

Geschäfts- bericht 2024



**Wir machen
vorwärts.**



4

Ein Jahr voller Highlights

18

Arbeitgeberattraktivität

34

Wertstoffkreislauf

52

Jahresrechnung

12

TINA im Fahrgastbetrieb

27

BLT Home of Mobility

42

Kennzahlen BLT

74

Fahrgastzahlen

3

Editorial

14

Neues Angebot S-Tram 17

31

Smart Mobility Day

48

Finanzieller Lagebericht

76

Linien- und Streckennetz

Wir machen weiter.

VR-Präsident
(rechts) und
CEO



Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des 50-Jahre-Jubiläums der BLT. Mit verschiedenen Anlässen wurde die Erfolgsgeschichte des Unternehmens gewürdigt und den Mitarbeitenden, Stakeholdern, Partnern und der Bevölkerung für ihre Unterstützung und das Vertrauen in die BLT Danke gesagt. Zugleich machte die BLT vorwärts und realisierte wichtige Meilensteine, die sie ihrer Vision «Menschen für öffentliche Mobilität begeistern» einen Schritt näherbrachte.

Tausende Besucherinnen und Besucher strömten an den Tag der offenen Tür in Oberwil und in Eptingen. 150 Aktionärinnen, Aktionäre und geladene Gäste nahmen an der 50. Generalversammlung mit anschliessenden Feierlichkeiten teil. 550 Mitarbeitende mit Partnerin oder Partner genossen das Firmenjubiläum auf dem «Rhystärn». Das grosse Interesse an den Anlässen unterstrich die enge Verbundenheit der BLT mit der Region sowie die gelebte Unternehmenskultur.

Am 3. September rollten die ersten TINA Trams aus dem Depot Hüslimatt und nahmen den Fahrgastbetrieb auf – ein Highlight in der Geschichte der BLT und ein Quantensprung bezüglich Technik, Sicherheit und Fahrgastkomfort.

Einen weiteren Meilenstein erreichte die BLT mit der Inbetriebnahme des Doppelspurausbaus Spiesshöfli, eine wichtige Voraussetzung für den Betrieb des S-Trams 17. Die bestehende Linie 17 soll zukünftig als S-Tram 17 ganztags ab Rodersdorf via Margarethenverbindung, Basel SBB, Wettsteinplatz bis zum Badischen Bahnhof verkehren. Die neue Linienführung wird das Leimental schnell und direkt mit dem Bahnnetz verbinden sowie zur Entlastung der Basler Innenstadt führen.

Die BLT machte auch bezüglich Kundenerlebnis und Smart Mobility vorwärts. Mit dem «Smart Mobility Day» führte sie ein neues Eventformat der Schweizer Mobilitätsbranche ein, das sich an Stakeholder richtet

und auf den Austausch von Best Practices mit Fachvorträgen zu konkret umgesetzten Projekten fokussiert. Im Basler Stadtzentrum eröffnete sie das «BLT Home of Mobility» und gleichzeitig lancierte sie eine neue Version der App «Basel Go!» mit smarten, multimodalen Funktionen.

Die BLT trägt Sorge zur Umwelt und verpflichtet sich zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen. Bei der Infrastrukturerneuerung der Linie 11 setzt sie auf nachhaltige Massnahmen wie geschlossener Wertstoffkreislauf, ökologisches Grüngleis und smarte Haltestellenbeleuchtung.

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die BLT einen Gesamtgewinn von CHF 1,05 Millionen. Die Fahrgastnachfrage gegenüber Vorjahr stieg um 5,4 Prozent. 50,1 Millionen Fahrgäste waren im Jahr 2024 auf dem BLT Liniennetz unterwegs. Ein Rekordergebnis erzielte die Waldenburgerbahn mit 2,4 Millionen Fahrgästen, ein Plus von 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Innovationskraft, Umsetzungsstärke und unermüdlichem Einsatz Tag für Tag dazu beitragen, die BLT voranzubringen. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Partner und Stakeholder für die wertvolle Zusammenarbeit und das Vertrauen. Ebenso danken wir unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und ihre Unterstützung.

Christoph B. Bühler
Präsident des
Verwaltungsrates

Frédéric Monard
CEO

Ein Jahr voller Highlights

Das Jahr 2024 stand bei der BLT ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens – ein Meilenstein, der mit der Bevölkerung gefeiert wurde. Mit einer Vielzahl von Anlässen wurde die Erfolgsgeschichte des Unternehmens gewürdigt und die enge Verbundenheit mit der Region unterstrichen.

**50 Jahre
BLT**

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr machten die Feierlichkeiten am 13. und 14. Mai: An zwei Abenden lud die BLT ihre Mitarbeitenden samt Partnerin oder Partner auf den «Rhystärn» ein. Bei traumhaftem Wetter genossen über 550 Gäste einen stimmungsvollen Abend auf dem Rhein – ein Fest, das die BLT Kultur stärkte und die Erfolgsgeschichte von fünf Jahrzehnten würdigte.

50. Generalversammlung

Am 27. Mai 2024 lud die BLT zur 50. Generalversammlung (GV) im Auditorium Gehry auf dem Novartis Campus ein. Sie blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem mit CHF 4,7 Millionen erstmals seit drei Jahren wieder ein Gewinn erzielt wurde. Auch die Fahrgastzahlen stiegen um 7 Prozent auf 47,6 Millionen.

Die Feierlichkeiten fanden mit rund 150 Gästen in stilvollem Ambiente an Bord des «Rhystärn» statt. Das gesellschaftliche Beisammensein bot Raum für spannende Gespräche und einen würdigen Rückblick auf 50 Jahre BLT. Die gelungene Mischung aus kulinarischem Genuss, humorvoller Unterhaltung und musikalischer Begleitung machte die Jubiläums-GV zu einem unvergesslichen Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Tag der offenen Tür in Oberwil

Am Samstag, 8. Juni 2024, öffnete der Standort Hüslimatt in Oberwil seine Tore für die Bevölkerung. Trotz wechselhaftem Wetter liessen sich 4'000 Interessierte nicht davon abhalten, einen abwechslungsreichen Tag mit spannenden Einblicken in die Welt der BLT und ihrer Partner zu erleben. Die Gäste erwartete ein vielfältiges Programm, das für Jung und Alt gleichermaßen faszinierend war.

Ein besonderes Highlight waren die Depotrundfahrten mit dem modernen TINA Tram, das erstmals einen Eindruck von der Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs vermittelte. Für Nostalgiefans boten die Fahrten mit dem historischen Oldtimer-Tram zur Remise Rodersdorf eine reizvolle Zeitreise. Auf dem BLT Gelände sorgten regionale Künstlerinnen und Künstler, zahlreiche interaktive Attraktionen und das kulinarische Angebot für gute Stimmung. Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg und unterstrich einmal mehr die Verbundenheit der BLT mit der Region.

Tag der offenen Tür in Eptingen

Bei strahlendem Wetter nutzten am Samstag, 7. September 2024, zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die neuen Elektrobusse im Depot Eptingen zu besichtigen, ihre Fahrkünste am Fahrsimulator zu testen oder mit eigener Muskelkraft auf dem Smoothie-Fahrrad einen Fruchtsaft zu mixen. Die Kleinsten fanden in der Kinderwelt ihren Spass, während Nostalgiefans bei Fahrten mit dem Oldtimer-Bus in Erinnerungen schwelgten.

Der Tag der offenen Tür fand zeitgleich mit dem 125-Jahre-Jubiläum der benachbarten Mineralquelle Eptingen statt. Die Gelegenheit, an einem Tag in zwei Unternehmen Einblick zu erhalten, zog die Besucherinnen und Besucher in Scharen an. Zugleich unterstrich die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen das langjährige partnerschaftliche Verhältnis und ihre regionale Verbundenheit.



Überraschungsfahrten



Die Aktion fand grossen Anklang

Im Jubiläumsjahr 2024 überraschte die BLT ihre Fahrgäste mit einer besonderen Aktion: Auf Linienfahrten mit dem Bar Lounge Tram verwöhnten Geschäftsleitungsmitglieder die Pendlerinnen und Pendler persönlich mit Kaffee und Gipfeli – als Dankeschön für 50 Jahre Treue.



Die BLT Crew begeisterte die Fahrgäste

Die BLT führte im Jubiläumsjahr Überraschungsfahrten mit dem Bar Lounge Tram durch, um den Fahrgästen eine Freude zu bereiten und für ihre Treue Danke zu sagen. Die Fahrten fanden im März, im September und im November auf den Linien 10, 17 und 11 statt. Sie wurden gezielt in den Morgen- und den Abendverkehr integriert, um möglichst viele Pendlerinnen und Pendler zu erreichen.

Geschäftsleitung verwöhnt Fahrgäste

Während der Fahrten bewirteten Mitglieder der Geschäftsleitung die Fahrgäste persönlich mit Kaffee und Gipfeli oder einem erfrischenden Getränk und Süsigkeiten. Diese Aktion war Teil des Jubiläumsprogramms und unterstrich die Werte der BLT: Kunden- nahe, regionale Verankerung und die Vision, Menschen für den öffentlichen Verkehr zu begeistern.

Grosse Resonanz und begeisterte Fahrgäste

Die Resonanz auf die Überraschungsfahrten war höchst positiv: Viele Fahrgäste äusserten ihre Wertschätzung direkt vor Ort oder über soziale Medien, wo Bilder und Erlebnisse zahlreich geteilt wurden. Auch die regionale Presse griff die Aktion auf und trug zur positiven Wahrnehmung der BLT in der Öffentlichkeit bei. Die BLT ist nicht nur ein Mobilitätsanbieter, sondern auch ein integraler Bestandteil der Region und ihrer Gemeinschaft. Die Überraschungsfahrten sind ein Beispiel dafür, wie öffentlicher Verkehr inspirieren und verbinden kann.



Kern- geschäft weiter- entwickeln

TINA Trams im Fahrgastbetrieb

Am 3. September 2024 rollte das erste TINA Tram aus dem Depot Hüslimatt in Oberwil und nahm den Fahrgastbetrieb auf der Linie 17 auf: ein besonderes Ereignis in der Geschichte der BLT und ein Quantensprung bezüglich Technik, Sicherheit und Fahrgastkomfort.



Am Dienstag, 3. September 2024, läutete die BLT um 5.50 Uhr mit einem spektakulären Eröffnungsakt in der Südschleife des Tramdepots Hüslimatt den TINA Roll-out ein und übergab das Tram der neuesten Generation der Bevölkerung. Um 6.33 Uhr rollte das erste TINA Tram im Fahrgastbetrieb aus dem Depot Hüslimatt Richtung Ettingen. An der Haltestelle Hüslimatt warteten bereits zahlreiche Interessierte und geladene Gäste, die sich die erste Linienfahrt im TINA Tram nicht entgehen liessen.

Business Class für alle

Bei der Neuentwicklung des TINA Trams wurde ein besonderes Augenmerk auf den Fahrgastkomfort gelegt. Verglichen mit den vierzigjährigen Schindler Trams erfahren die Fahrgäste ein Upgrade direkt in die Business Class. Das vollklimatisierte Fahrzeug verfügt über einen grosszügigen Innenraum, grosse Panoramafenster, bequeme Holzsitze mit Polster, ein integriertes Fahrgastinformationssystem sowie USB-Ladebuchsen, 230-Volt-Steckdosen und WLAN. Es ist von der ersten bis zur letzten Fahrgasttür niederflurig und barrierefrei ausgelegt. Die 96 Sitzplätze bieten durchgängig komfortable Fuss- und Knieräume. Auch technisch ist das TINA Tram auf dem neuesten Stand und erhöht mit dem integrierten Kollisionswarnsystem die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Eine Umfrage bei den Fahrgästen zeigte, dass das neue Tram gut ankommt und der hohe Komfort besonders geschätzt wird.

Fahrgastbetrieb auf dem gesamten Liniennetz

In den ersten Wochen des Fahrgastbetriebs waren die TINA Trams auf den Linien 17 und E11 im Einsatz. Mit der Eröffnung der Doppelspur Spiesshöfli vom 21. Oktober 2024 zwischen der Kreuzung Gorenmatt und Binningen Schloss verkehrten sie auch auf den Linien 10 und 11.

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat für den Fahrgastbetrieb vorerst eine befristete Betriebsbewilligung erteilt. Die definitive wird erfolgen, sobald die Lieferung der 25 TINA Trams an die BLT abgeschlossen ist.

Ab Fahrplanwechsel Dezember 2025 werden alle 25 TINA Trams gemeinsam mit den 38 TANGO Trams auf dem gesamten BLT Liniennetz eingesetzt. Das Investitionsvolumen für die 25 neuen Fahrzeuge inklusive Optionen und Ersatzteile beträgt rund 125 Millionen Franken.

Vollklimatisiert,
niederflurig und
barrierefrei



Hoher
Fahrgastkomfort

Herausfordernde Lärmemissionen

Aufgrund von Lärmemissionen des TINA Trams bei Weichenüberfahrten und in Kurven, führt die BLT Lärm- und Schwingungsmessungen durch. Mit den relevanten Daten wird ein Simulationsmodell aufgebaut und ausgewertet. Ziel ist es, die Hauptursache der Lärmemissionen des TINA Trams zu eruieren und wirkungsvolle Massnahmen zu definieren. Die Abklärungen und Auswertungen finden in enger Zusammenarbeit mit Stadler Rail statt.

S-Tram 17 – neues Angebot für das Leimental

Die bestehende Linie 17 soll zukünftig als S-Tram 17 ganztags ab Rodersdorf via Basel SBB, Wettsteinplatz bis zum Badischen Bahnhof verkehren. Die neue Linienführung wird das Leimental schnell und direkt mit dem Bahnnetz verbinden sowie zu einer Entlastung der Basler Innenstadt und der Verkehrssituation im Leimental führen.



Die Bevölkerung im Leimental wächst seit Jahren stetig und mit ihr die Nachfrage nach Mobilität. Dank der kontinuierlichen Weiterentwicklung des öV-Angebots in den letzten Jahrzehnten konnte die steigende Nachfrage bewältigt und das Verkehrswachstum auf der Strasse stabilisiert werden. Nun plant die BLT den nächsten Ausbauschritt. Die Tramlinie 17 wird zu einem S-Tram aufgewertet. Wie eine S-Bahn hält das S-Tram 17 im vorderen Leimental nur noch einmal pro Ortschaft.

Schnelle, direkte Verbindung zum Bahnhof

Das S-Tram 17 soll ab 2030 ganztags und auf direktem Weg via Margarethenverbindung zum Bahnhof Basel SBB verkehren und via Wettsteinbrücke in die grossen Arbeitsplatzgebiete im oberen Kleinbasel und weiter bis zum Badischen Bahnhof führen. Mit der direkten Linienführung sparen die Fahrgäste aus dem Leimental auf der Fahrt zum Bahnhof Basel SBB bis zu zwölf Minuten Reisezeit.

Höhere Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Die neue Streckenführung des S-Trams 17 ermöglicht eine zusätzliche Anbindung des Leimentals an das städtische Tramnetz und dient bei Betriebsstörungen oder Sperrungen der Innenstadt als Ausweichroute. Zugleich wird der störungsanfällige Streckenabschnitt zwischen Theater und Aeschenplatz umfahren und die Innenstadt entlastet. Ein zusätzlicher Wendepunkt in Bottmingen reduziert die Auswirkungen bei Streckenunterbrüchen erheblich. Das S-Tram 17 ermöglicht einen zuverlässigeren, stabileren und flexibleren Betrieb.

Weitere Realisierungsschritte

Mit dem schnellen und zuverlässigen Ganztagesangebot des S-Trams 17 kann der öV auch in Zukunft seine wichtige Mobilitätsaufgabe im Leimental wahrnehmen. Damit dies gelingt, sind mehrere Teilprojekte nötig (s. Infografik auf Seite 16/17).

Bereits realisiert und seit Oktober 2024 in Betrieb ist der Doppelspurausbau Spiesshöfli zwischen der Kreuzung Gorenmatt und der Haltestelle Binningen Schloss, welcher den Verkehrsfluss im Tramnetz zwischen Stadt und Agglomeration spürbar verbessert und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht. Ebenso soll der öV-Knoten Bottmingen Schloss mit dem geplan-

ten neuen Bushof, modernen behindertengerechten Tramhaltestellen und einem effizienten Tramwendepunkt das öV-Angebot attraktiver, sicherer und leistungsfähiger machen.

Schlüsselement Margarethenverbindung

Das S-Tram 17 und die Margarethenverbindung bilden zusammen die Schlüsselemente, um das öV-Angebot im Leimental nachhaltig auszubauen. Die Tramverbindung über den Margarethenstich ist mittelfristig unerlässlich. Die Regierungen beider Basel beabsichtigen, die Margarethenverbindung zu realisieren, und haben sich auf die Kostenteilung gemäss Territorialprinzip geeinigt. Der Kanton Basel-Stadt soll 95 Prozent, Basel-Landschaft 5 Prozent der Kosten von CHF 9 Millionen tragen.

Information und Kommunikation

Die Planung und die Umsetzung des Angebotsausbaus Leimental erfolgen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Basel-Landschaft, der BLT, den Leimentaler Gemeinden und weiteren Partnern sowie unter Einbezug der lokalen Bevölkerung.

Mit gezielten Kommunikationsmassnahmen werden die Stakeholder regelmässig informiert. Im Jahr 2024 wurde beispielsweise die Website blt.ch/stram17 aufgeschaltet, ein Newsletter an die Leimentaler Bevölkerung versandt sowie mehrere Informationsanlässe für die Bevölkerung in Binningen, Bottmingen, Therwil und Ettingen durchgeführt.

Nutzen für die Region

- Reisezeitverkürzung von Ettingen zum Bahnhof SBB: in 15 statt 27 Minuten
- Erschliessung der Arbeitsplatzgebiete im oberen Kleinbasel
- Entlastung der Innenstadt
- Begrünung der Heuwaage

Zukünftiges Tramangebot im Leimental



Das Angebotskonzept

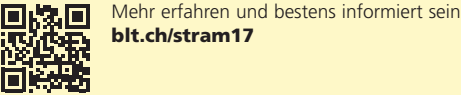
Mit dem neuen Angebotskonzept wird die Linie 17 zu einem S-Tram aufgewertet. Wie eine S-Bahn hält das S-Tram 17 im vorderen Leimental nur noch einmal pro Ortschaft. Es fährt ab 2030 ganztags und auf direktem Weg an den Bahnhof Basel SBB und weiter via die wichtigen Arbeitsplatzgebiete um den Wettsteinplatz an den Badischen Bahnhof. Im hinteren Leimental ersetzt das S-Tram 17 die Linie 10, welche ansonsten unverändert bleibt:

- 17

Rodersdorf–Bahnhof Basel SBB–Badischer Bahnhof
Zwischen Ettingen und Bahnhof Basel SBB beschleunigt.
- 10

Ettingen–Theater–Bahnhof Basel SBB–Dornach
Halt an allen Stationen.

Mit dem neuen S-Tram 17 verkürzt sich die Reisezeit zwischen den Leimentaler Gemeinden und dem Bahnhof Basel SBB deutlich (siehe Minutenangaben in der Übersicht).



ÖV-Drehscheibe Bottmingen

Ein neuer Bushof, moderne, behindertengerechte Tramhaltestellen und eine effiziente Tramwendschleife sollen den zentralen Knotenpunkt im Leimental prägen. Diese Massnahmen haben mehrere Ziele:

- Optimale Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- Einhaltung der Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes
- Höhere Attraktivität und Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts
- Höhere Aufenthaltsqualität und erweitertes Dienstleistungsangebot
- Geringere Auswirkungen bei Störungen des Trambetriebs
- Der Nachfrage angepasstes, wirtschaftlich tragbares Ganztagesangebot des S-Trams 17. Ausserhalb der Hauptverkehrszeiten wendet jedes zweite Tram der Linie 17 in Bottmingen

Doppelspurausbau Spiesshöfli

Die Hauptarbeiten des Doppelspurausbaus Spiesshöfli sind abgeschlossen. Seit dem 21. Oktober 2024 erfolgt der Trambetrieb auf der Strecke zwischen der Kreuzung Gorenmatt und der Haltestelle Binningen Schloss doppelspurig. Diese Massnahme hat mehrere Ziele:

- Optimale Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, Sicherung aller Bahnübergänge
- Erhöhte Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des Trambetriebs
- Voraussetzung für den Betrieb des S-Trams 13

Neugestaltung Zoo–Heuwaage

Der einspurige Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen Zoo und Heuwaage wird auf Doppelspur ausgebaut und die Haltestellen Heuwaage und Zoo werden behindertengerecht gestaltet. Diese Massnahmen haben mehrere Ziele:

- Optimale Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- Erhöhte Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des Trambetriebs
- Einhaltung der Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes

Streckenerneuerung Ettingen – Zoo

Die Gleis- und Fahrleitungsanlagen zwischen den Haltestellen Ettingen Dorf bis Basel Zoo haben bald das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und müssen vollständig erneuert werden. Gleichzeitig werden die Bahnübergänge an Haltestellen mit durchfahrenden Trams abgesichert und die Stellwerksanlagen für das S-Tram 17 modernisiert.

Um die Auswirkungen für den Tram- und Strassenverkehr möglichst gering zu halten, sind die Arbeiten in folgenden drei Etappen in den Jahren 2028 bis 2030 geplant: Ettingen–Hüslimatt, Hüslimatt–Bottmingen, Bottmingen–Zoo.

Während der Bauphasen verkehren Busse als Trammersatz. Dabei bringt die neue Wendschleife in Bottmingen grosse Vorteile: Die Streckenlänge der Tramspernung kann halbiert werden, was sich positiv auf das lokale Verkehrsaufkommen durch weniger zusätzliche Busse auswirkt und das Angebot zuverlässiger macht.

Margarethenverbindung

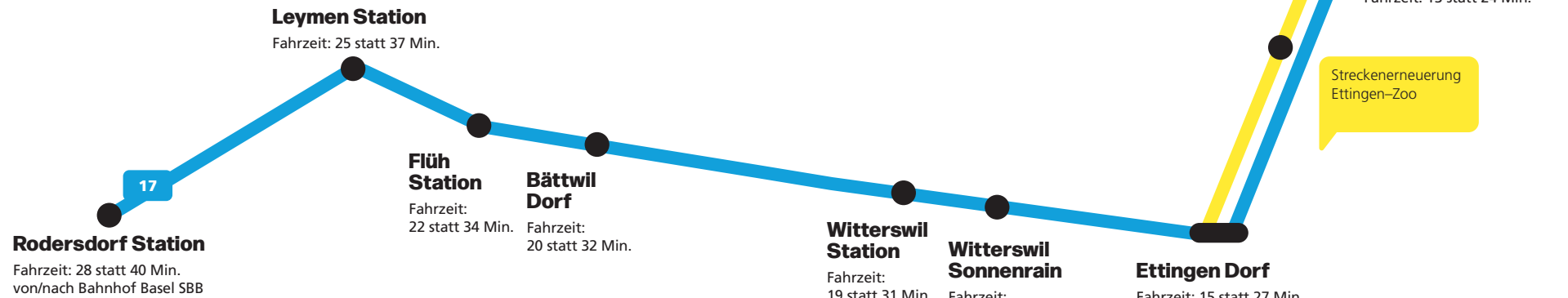
Das S-Tram 17 verbindet das Leimental künftig direkt über die Margarethenverbindung mit dem Bahnhof Basel SBB. Diese Massnahme hat mehrere Ziele:

- Schnelle und direkte Anbindung des Leimentals an den Bahnhof Basel SBB, an die wichtigen Arbeitsplatzgebiete um den Wettsteinplatz und an den Badischen Bahnhof
- Zusätzliche Anbindung des Leimentals an das städtische Tramnetz (Ausweichroute z.B. bei Störungen des Betriebs oder bei Sperrung der Basler Innenstadt)
- Entlastung der Basler Innenstadt vom Tramverkehr
- Direktes Umsteigen an der Haltestelle Margarethen zwischen dem S-Tram 17 und der Buslinie 36

Perronzugang Margarethenbrücke

Parallel zur Margarethenbrücke, die neu gebaut wird, entsteht eine zusätzliche Personenbrücke mit Zugängen zu allen Perrons. Die Züge halten zukünftig näher bei der Margarethenbrücke. Diese Massnahmen haben mehrere Ziele:

- Direktes Umsteigen zwischen S-Tram 17 und Bahn sowie weiteren Tramlinien
- Entlastung der bestehenden Bahnhofspassierelle und des Centralbahnplatzes
- Optimale Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- Einhaltung der Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes



Arbeitgeber- attraktivität erhöhen



Begegnungszonen modernisiert

Zu einem attraktiven Arbeitsumfeld gehören Aufenthalts- und Ruheräume. Im Jahr 2024 erneuerte die BLT an mehreren Standorten diese Räumlichkeiten. In Oberwil eröffnete sie die «Südschlaufe», eine neue Begegnungszone für die Mitarbeitenden.

Die BLT will ihre Arbeitgeberattraktivität kontinuierlich erhöhen und die Unternehmenskultur stärken sowie mit nachhaltigen Massnahmen eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit erreichen. Räume zu schaffen, die sowohl funktional als auch inspirierend sind, um die Bedürfnisse und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen, ist eine davon.

Neue Begegnungszone «Südschlaufe» eröffnet

Anfang September 2024 wurde in Oberwil die Begegnungszone «Südschlaufe» offiziell eröffnet. Der einladende Raum bietet den Mitarbeitenden eine vielseitige Nutzung als Aufenthaltsbereich, Co-Working-Space, Workshop-Zone und Eventlocation. Mit einer harmonischen Kombination aus industriellem Design und warmen Holzelementen strahlt der Raum eine moderne und einladende Atmosphäre aus. Rund um die Uhr geöffnet, steht er allen Mitarbeitenden zur Verfügung und schafft so einen inspirierenden Ort für kreatives Arbeiten und entspanntes Verweilen.

Aufwertung der Ruhe- und Aufenthaltsräume

An den Standorten Bottmingen, Dreispitz und Depot Ruchfeld wurden die Ruhe- und Aufenthaltsräume renoviert und aufgewertet sowie mit modernen Verpflegungsautomaten ausgestattet. Die frische Farbgebung sowie bequeme Sitz- und Schlafgelegenheiten schaffen eine angenehme und erholsame Atmosphäre, die den Mitarbeitenden einen Ort der Entspannung und Regeneration bietet. Am Standort Ruchfeld wurden ausserdem ein neuer Schulungsraum sowie zusätzliche Arbeitsplätze eingerichtet. In Bottmingen, Dornach und Ettingen erfolgte zugleich die Sanierung der sanitären Anlagen.





**Wir leben
unsere Werte
und machen
gemeinsam
vorwärts.**

Jacqueline Spirig
CPO

Impulstag für neue Mitarbeitende

Mit dem Impulstag hat die BLT ein Format ins Leben gerufen, das neuen Mitarbeitenden spannende Einblicke in die Zukunft und die Geschichte des Unternehmens bietet und zugleich den Teamgeist und das Zugehörigkeitsgefühl stärkt.

Anfang September 2024 fand der erste Impulstag für neue Mitarbeitende der BLT statt. CEO Frédéric Monard begrüßte die Teilnehmenden in der neuen Begegnungszone «Südschlaufe». Der Vormittag stand ganz im Zeichen der Zukunft, mit interessanten Einblicken in die Vision, Strategie und Werte der BLT. Dabei erfuhren die Mitarbeitenden, wie die Unternehmenskultur gelebt wird, welche Ziele das Unternehmen verfolgt, welche Herausforderungen zu meistern sind und wie die BLT zur Mobilität der Zukunft beitragen will. Durch interaktive Elemente und eine offene Gesprächsrunde konnten sich die Mitarbeitenden aktiv einbringen.

Reise in die Vergangenheit

Nach einem inspirierenden Vormittag mit Blick in die Zukunft fuhr die Gruppe am Nachmittag mit der historischen Birseckbahn zur Remise Rodersdorf. Auf ihrer Reise in die Vergangenheit lernten die Mitarbeitenden die traditionsreiche Geschichte der BLT kennen und erfuhren Wissenswertes zur Entwicklung vom «blauen Bähnli», der historischen Birsigthalbahn BTB, bis zum gelben Tram der BLT. Der Rückblick bot nicht nur interessante Fakten, sondern verdeutlichte auch die starke Verwurzelung der BLT in der Region.

Stärkung der Unternehmenskultur

Den Abschluss des Impulstages bildete ein geselliger Grillplausch. In entspannter Atmosphäre knüpften die Mitarbeitenden neue Kontakte, tauschten sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus und liessen den Tag Revue passieren. Das neue Format trägt dazu bei, die Mitarbeitenden rasch in die BLT zu integrieren, den Teamgeist und das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken sowie die Werte und die Unternehmenskultur zu leben.

Der Impulstag wird jährlich drei- bis viermal durchgeführt.



Aufmerksame
Mitarbeitende
am Impulstag

Kunden- erlebnis mit Smart Mobility verbinden



Innovative Mobilitätslösungen

Die BLT verbindet den klassischen öV mit Smart Mobility. Mit den neuen Angeboten U-Connect und Speedsetting verbessert sie das Kundenerlebnis nachhaltig und mit maximaler Flexibilität.

Im April 2024 lancierte die BLT das neue Angebot U-Connect. Wer ein U-Abo oder GA besitzt, profitiert von exklusiven Pick-e-Bike-Abos. Zur Auswahl stehen Abovarianten mit freien Fahrminuten, Speed Upgrade und E-Scooter Nutzung. U-Connect bietet maximale Flexibilität und ermöglicht den Kundinnen und Kunden erstmalig, bestehende öV-Abos direkt mit E-Mobilität auf zwei Rädern zu verbinden.



Speedsetting erweitert Nutzerkreis

Innovatives Speedsetting von Pick-e-Bike

Mit der Einführung des Speedsetting im August 2024 bietet Pick-e-Bike ihren Kundinnen und Kunden einen zusätzlichen Mehrwert. Mit dem innovativen Angebot kann die Fahrzeugkategorie erstmals digital und nutzerbasiert modifiziert werden. Damit können neu auch Kundinnen und Kunden ohne Führerausweis das Angebot von Pick-e-Bike nutzen. Die Software drosselt automatisch die Motorenleistung auf 400 W und passt die Geschwindigkeit des E-Bike von 45 km/h auf 25 km/h an. Der Geschwindigkeitsmodus wird auf dem Display und einem speziellen Rücklicht am Fahrzeug angezeigt. Speedsetting ermöglicht, sowohl den Nutzerkreis von Pick-e-Bike zu erweitern als auch die Anzahl Fahrten und die Auslastung zu erhöhen.

Kooperation mit ASTRA

Das Mobilitätsangebot von Pick-e-Bike ist ein Vorzeigeprojekt punkto Flächeneffizienz. So konnte der Nutzerkreis ohne Flottenvergrößerung erweitert und auf Abstellflächen verzichtet werden. Das Resultat ist eine nachhaltige Weiterentwicklung des Angebots dank smarter Technologie und Innovationsgeist.

Das Speedsetting-Angebot wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) und der Kantonspolizei Basel-Landschaft entwickelt. Das vom ASTRA bewilligte zweijährige Pilotprojekt soll neue Erkenntnisse liefern im Zusammenhang mit Fahrzeugen, die mit unterschiedlichen Führerausweiskategorien genutzt und deren Antriebseigenschaften verändert werden können.

Das innovative Speedsetting eröffnet neue Möglichkeiten für Pick-e-Bike und weitere Mobilitätsanbieter sowie für Städte und Agglomerationen. So könnten beispielsweise die spezifischen Fahrzeugkategorien auf bestimmten Strassenabschnitten oder im Perimeter der Innenstadt je nach Tempolimit automatisch und smart modifiziert werden.

BLT Home of Mobility eröffnet



Die BLT setzt neue Massstäbe im öV-Shoperlebnis. Am 19. Dezember 2024 eröffnete sie im Basler Stadtzentrum das BLT Home of Mobility, einen innovativen Treffpunkt mit allen Themen rund um öffentliche und nachhaltige Mobilität.

Modernes, zeitgemässes Ambiente

Die moderne Anlaufstelle liegt direkt an der Tramlinie 10/17 bei der Haltestelle Theater und bietet Kundinnen und Kunden eine breite Palette an Services in zeitgemäßem Ambiente an.

Alles aus einer Hand – Mobilitätsservices für heute und morgen

Ob klassische Anliegen des öffentlichen Verkehrs wie Ticket- und Aboverkauf, Beratung und Kundendienst oder Informationen zu neuen, multimodalen Mobilitätsangeboten, im Home of Mobility finden die Kundinnen und Kunden alles, was sie für ihre Mobilitätsbedürfnisse benötigen. Das Home of Mobility verfügt zusätzlich über ein grosszügiges Sitzungszimmer, welches Raum für den Austausch mit Geschäftskunden rund um zukunftsweisende Mobilitätslösungen schafft.

Ein Kundenerlebnis der besonderen Art

Mit dem Home of Mobility setzt die BLT bewusst einen Kontrapunkt zur rein digitalen Welt. Der direkte Kontakt zu den Kundinnen und Kunden steht im Vordergrund, um Begeisterung für öffentliche Mobilität zu wecken und zu fördern. Ein besonderes Highlight für die kleinen (und grossen) Besucherinnen und Besucher ist der neue Tramsimulator. Hier lassen sich die BLT Linien 10 und 11 hautnah erleben und die Trams selbst steuern – ein spielerisches Erlebnis, das Einblicke in die Welt der Tramwagenerinnen und -führer bietet.

Moderner Ersatz für die alte Verkaufsstelle

Mit dem Umzug in das BLT Home of Mobility schloss die bisherige Verkaufsstelle an der Heuwaage, die seit 1987 rund 300 Meter vom neuen Standort entfernt betrieben wurde. Die alten Räumlichkeiten entsprachen sowohl für die Kundschaft als auch für die Mitarbeitenden nicht mehr den heutigen Anforderungen. Enge Platzverhältnisse und eine veraltete Infrastruktur machten den Schritt notwendig. Zudem hätte der geplante Bau eines neuen Hochhauses in unmittelbarer Nähe zu mehrjährigen Bauarbeiten mit erheblichen Lärm- und Staubemissionen geführt.

Ein Schritt vorwärts für die Mobilität

Mit der Eröffnung des Home of Mobility zeigt die BLT erneut Innovationskraft und Kundennähe. Ziel ist es, den Kundinnen und Kunden einen exzellenten Service zu bieten sowie eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie sich wohl und wie zu Hause fühlen.

App «Basel Go!» – smart und multimodal

Auf ihrem Weg zum integralen Mobilitätsanbieter will die BLT ihre Kundinnen und Kunden nachhaltig für den öV begeistern: mit exzellentem Service, Kundennähe sowie innovativen und smarten Lösungen. Im Dezember 2024 lancierte sie einen Major Release der Mobilitätsapp «Basel Go!»

Zeitgleich mit der Eröffnung des Home of Mobility in Basel brachte die BLT ein bedeutendes Update der Mobilitätsapp «Basel Go!» heraus. Diese bietet nicht nur ein verbessertes Benutzererlebnis, sondern auch neue Funktionen, die den Alltag der Nutzerinnen und Nutzer erleichtern. Die App «Basel Go!» ersetzt die bisherige BLT App «Abfahrten» und ist tiefenintegriert mit der BLT App «Tickets».

Smarte User Experience

Intermodales Routing, Abfahrtszeiten in Echtzeit, eine Chat-Funktion sowie ein Aboservice für individuelle Störungsmeldungen machen die App «Basel Go!» zum unverzichtbaren Begleiter für die Mobilität in der Region Basel. Neu ist das Sharing-Angebot von Publi-bike/Velospot in der App integriert. Damit steht neben Pick-e-Bike ein weiteres Mikromobilitätsangebot zur Verfügung, das die nahtlose Verbindung verschiedener Verkehrsmittel erleichtert.

Öffentliche Mobilität auf einen Klick

Die App «Basel Go!» ist einzigartig, indem sie neu zusätzlich kombinierte Routen mit Tram und E-Bike vorschlägt. Es werden nicht nur Verbindungen des klassischen öV-Verkehrs wie Tram, Bus oder Bahn aufgezeigt, sondern das Angebot wird auf öffentliche Mobilität erweitert und mit Sharing Economy verknüpft. Ebenso ist es möglich, direkt in der App «Basel Go!» ein Taxi zu bestellen.

App «Basel Go!»



Jetzt kostenlos via QR-Code
im App Store oder bei Google
Play herunterladen.

Ready, steady and go!



Go for it: blt.ch/mobile



App «Go!» und App «Tickets»:
Mobilität für die ganze Region.

BLT

Wir machen
vorwärts.



Grosse Veränderungen der Mobilität lassen sich nur gemeinsam realisieren.

Frédéric Monard
CEO

BLT lanciert Smart Mobility Day

Mit dem Smart Mobility Day führte die BLT im Jahr 2024 ein neues Eventformat der Schweizer Mobilitätsbranche ein. Der Anlass richtet sich an Leader, Innovatoren und Macher und setzt den Fokus auf den Austausch der Community sowie Best Practices mit Fachvorträgen zu konkret umgesetzten Projekten.

Der erste Smart Mobility Day fand am 17. April 2024 bei der BLT in Oberwil statt und war mit über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein grosser Erfolg. Branchenführer des öffentlichen Verkehrs, der Wirtschaft, Verwaltung und der Tech-Industrie präsentierten Best Practices, neue Technologien und innovative Konzepte. Das Programm umfasste hochkarätige Vorträge, eine Mobilitätsausstellung und zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch in der Community.

Starkes Partnernetzwerk

Nach der ausverkauften Premiere und der positiven Resonanz wird der Smart Mobility Day fortgeführt und weiterentwickelt. Ein starkes Netzwerk an Partnern aus Industrie, Bildung und Forschung ermöglicht es, eine Plattform zu bieten, auf der innovative Technologien und Konzepte vorgestellt und diskutiert werden – mit dem Ziel, die Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten. Der persönliche Austausch innerhalb der Mobilitäts-Community ist dabei ein zentraler Bestandteil des Events.

Best Practices

Die nächste Ausgabe findet am 8. Mai 2025 im Theater Basel statt. Unter dem Motto «Innovation trifft Umsetzungskraft – wie die Mobilität von morgen heute beginnt» stehen sechs praxisnahe Vorträge mit Referentinnen und Referenten namhafter Unternehmen im Fokus, die zeigen, wie innovative Mobilitätslösungen erfolgreich umgesetzt werden. Grosse Veränderungen in der Mobilität lassen sich nur gemeinsam realisieren – mit neuen Konzepten, klugen Köpfen und einem inspirierenden Austausch. Deshalb engagiert sich die BLT aktiv und bietet mit dem Smart Mobility Day die ideale Plattform dafür.

**smart
mobility
day.**

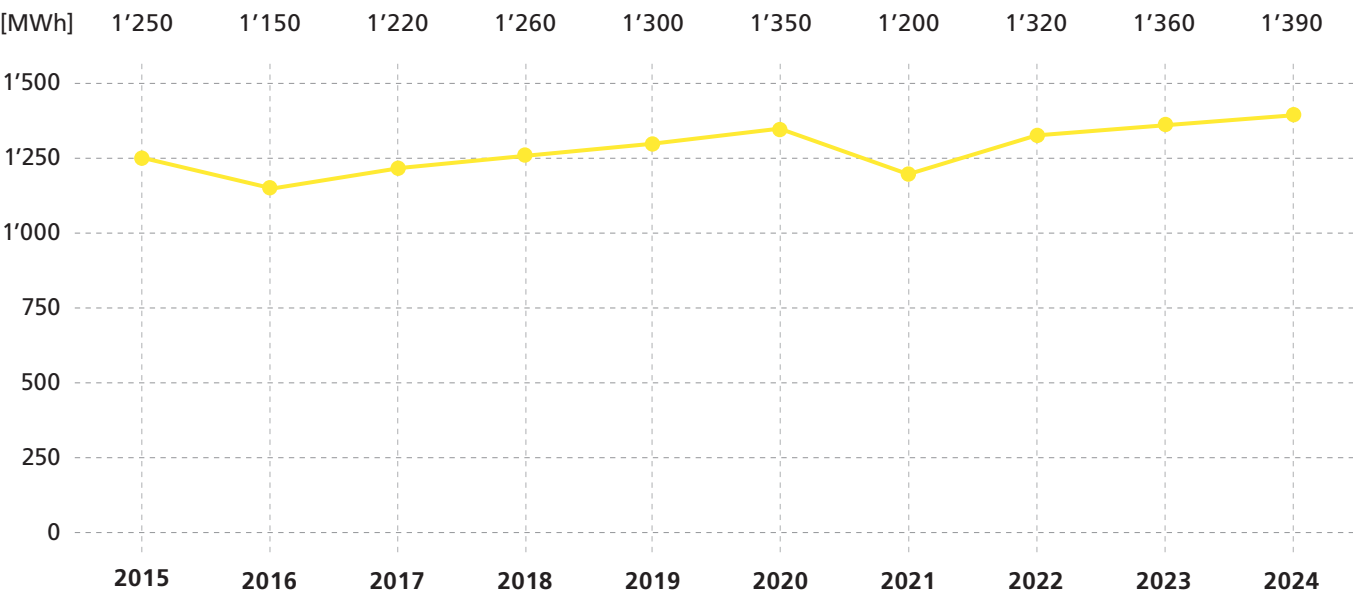
Nachhaltig und innovativ unterwegs



Photovoltaikanlage
Hüslimatt

Die BLT trägt Sorge zur Umwelt und treibt das Ziel der Klimaneutralität konsequent voran. Mit natürlichen Ressourcen geht sie haushälterisch um, verbessert die Energieeffizienz und erhöht zugleich die Nutzung erneuerbarer Energien.

Jahresproduktion Sonnenenergie



Die BLT nahm im Jahr 2011 vier Photovoltaikanlagen am Standort Oberwil in Betrieb. In den Jahren 2022 bis 2024 kamen die PV-Anlagen der Standorte Waldenburg und Eptingen sowie der Remise Rodersdorf dazu. Sonneneinstrahlung, Schnee, Verschattung und Verschmut-

zung sind Faktoren, die die Performance der Photovoltaikanlagen beeinflussen. In den Jahren 2016, 2021 und 2023 wurde im Verhältnis zur installierten Leistung weniger Energie erzeugt, was unter anderem auf die tiefere Sonneneinstrahlung zurückzuführen war.

Rund 140'000 Fahrgäste waren im Jahr 2024 täglich auf den BLT Linien umweltfreundlich und platzsparend unterwegs. Sie trugen damit wesentlich zu einer Reduktion des CO₂-Ausstosses bei. In einem TINA, Tango oder Tramlink Gelenktriebwagen finden zwischen 210 und 280 Fahrgäste Platz, während im privaten Auto selten mehr als eine Person unterwegs ist.

Klimafreundliche Antriebsformen

Bis ins Jahr 2035 wird die BLT schrittweise die gesamte Busflotte durch Elektrobusse ersetzen. Damit können rund 7'000 MWh pro Jahr an Energie eingespart und rund 90 Prozent der Treibhausgasemissionen reduziert werden. Im Jahr 2024 waren 17 Elektro-Normbusse sowie 3 Elektro-Kurzbusse auf dem Liniennetz im unteren und oberen Baselbiet im Einsatz, was einem Viertel der gesamten Busflotte entspricht. In den Jahren 2025 bis 2027 plant die BLT die Beschaffung von 29 weiteren Elektrobusen.

Grüner Strom

Mit der Installation von Photovoltaikanlagen erhöht die BLT kontinuierlich die Produktion von ökologischem Strom. Im Jahr 2024 ging eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Dach der Remise in Rodersdorf in Betrieb. Der produzierte Strom wird vollumfänglich in das örtliche Stromnetz eingespeist. Ebenso sind die Technik-kabinen entlang der Tramlinien mit Solarpanels ausgerüstet, die den Strom für den Betrieb und die Kühlung im Sommer liefern.

Die elektrische Energie, welche die BLT auf dem Markt einkauft, stammt ausschliesslich aus zertifiziertem Strom aus Wasserkraft.

Geschlossener Wertstoffkreislauf auf BLT Baustellen



Die BLT setzt bei Infrastrukturerneuerungen konsequent auf den Wertstoffkreislauf als Leitlinie für eine umweltfreundliche Zukunft. Der Wertstoffkreislauf fördert nachhaltiges Bauen, schont wertvolle Ressourcen und trägt dazu bei, die Umweltbelastung zu verringern.

Auf der Baustelle fällt beim Aushub oder Rückbau tonnenweise wertvolles Material an. Können Bauteile nicht direkt wiederverwendet werden, ist eine Verwertung erforderlich. Die Baumaterialien werden zu hochwertigen Recycling-Baustoffen aufbereitet, wodurch ein effizienter Wertstoffkreislauf entsteht. Das Hauptziel ist es, den Verbrauch von Primärressourcen zu minimieren, Downcycling zu vermeiden, möglichst viele Wertstoffe im Kreislauf zu halten und die Deponierung auf ein Minimum zu reduzieren. Materialien, die nicht wiederverwertet werden können, müssen dauerhaft auf Deponien gelagert werden.

Umweltbewusstes Handeln

Die Ressourcen sind begrenzt und der verfügbare Boden ist knapp. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft für Baustoffe sind deshalb von entscheidender Bedeutung, um eine nachhaltige, ressourcenschonende und lebenswerte Zukunft zu gewährleisten. Bei den öffentlichen Ausschreibungen von BLT Bauprojekten sind Nachhaltigkeit und Wertstoffkreislauf zwei entscheidende Kriterien.

Wiederverwertung von Ressourcen

Die BLT setzt ein starkes Zeichen für umweltbewusstes Handeln und die verantwortungsvolle Nutzung von Materialien im Bauwesen. Sie engagiert sich aktiv dafür, bei Infrastrukturerneuerungen die vorhandenen und wertvollen Bodenressourcen möglichst vollständig wiederzuverwerten. Dies wird durch einen geschlossenen Wertstoffkreislauf erreicht. Damit trägt die BLT maßgeblich zur Ressourcenschonung und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft bei. Wertvolle Bodenressourcen werden nachhaltig genutzt und der Bedarf an Primärrohstoffen reduziert. Rund 70 bis 80 Prozent des Aushubmaterials können so wiederverwertet werden.

Der Wertstoffkreislauf auf BLT Baustellen

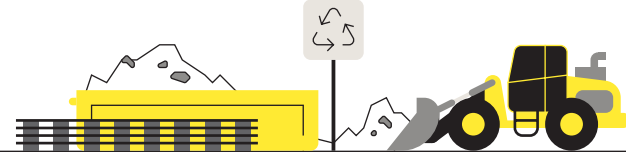
1

Aushub: Die einzelnen Baustoffe werden akribisch sortiert und getrennt, abgebaut und ausgehoben.



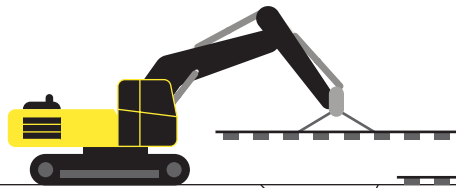
2

Triage: Das ausgehobene Material wird sortiert, dem Recycling oder der Deponie zugeführt oder auf der Baustelle zwischengelagert und wieder eingebaut.



8

Einbau: Die rezyklierten Baustoffe werden auf der Baustelle wiederverwendet. Der Wertstoffkreislauf schliesst sich.



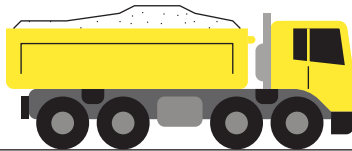
3

Abtransport: Die Baustoffe werden gesondert nach ihrer Verwertung an ein lokales Recyclingunternehmen geliefert.



7

Rücktransport: Die aus dem Aushubmaterial hergestellten Sekundär-Kiesgemische werden just in time zurück auf die Baustelle geliefert.



4

Trockenaufbereitung Schüttgut: Mittels Brechen und Sieben des Gleisschotter kann dieser als Schotter auf der Baustelle wiederverwertet werden. Überschüssiger oder ungeeigneter Schotter wird als Kornfraktion für die Herstellung der Fundationschicht verwendet.



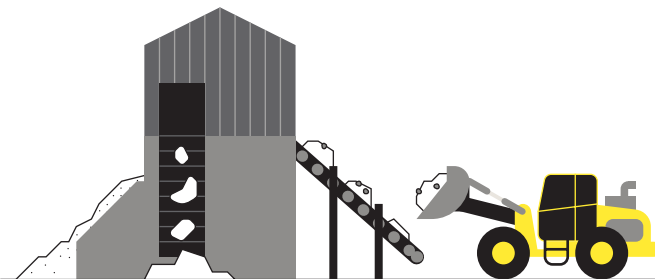
6

Herstellung Sekundärkies: Aus den rezyklierten Kiesfraktionen werden über eine Mischanlage normkonforme Kiesgemische hergestellt.



5

Bodenwaschanlage: Verschmutztes Bodenmaterial wird in der Bodenwaschanlage mit Wasser gereinigt, Fremdstoffe werden aussortiert und gesiebt. Das Aushubmaterial wird in Kiesfraktionen zerlegt.



Nachhaltigkeit
im Fokus

Infrastruktur- erneuerung Linie 11

Die BLT erneuert von 2023 bis 2026 etappenweise die Infrastruktur der Linie 11 von Aesch Dorf bis Münchenstein Freilager. Dabei setzt sie auf nachhaltige Massnahmen wie Wertstoffkreislauf, Grüngleis und smarte Beleuchtung der Haltestellen.

Die Infrastruktur der Linie 11 hat ihre Lebensdauer erreicht. Die Tramgleise, der Unterbau und die Fahrleitungen müssen auf diversen Streckenabschnitten vollständig erneuert und die Haltestellen an das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) angepasst werden. Die erste von drei Bauphasen erfolgte im Jahr 2023 mit der Erneuerung des Streckenabschnitts von Aesch Dorf bis Aesch Arlesheimerstrasse sowie die zweite im Jahr 2024 von Reinach Landererstrasse bis Reinach Surbaum. Die dritte Bauphase ist im Jahr 2026 geplant. Dabei werden der Streckenabschnitt Reinach Surbaum bis Münchenstein Freilager vollständig erneuert sowie die Haltestellen Surbaum, Reinacherhof und Gartenstadt BehiG-konform umgebaut.

Ressourcenschonender Wertstoffkreislauf

Nach erreichter Lebensdauer von 40 Jahren werden die alten Schienen, Schwellen und Betonelemente demontiert sowie der Unterbau aus Schotter und Kies ausgehoben, recycelt und als hochwertiges Sekundärkiesmaterial auf der Baustelle wiederverwendet. Dadurch werden Ressourcen geschont und der Abfall reduziert.

In den ersten zwei Bauphasen wurden rund 24'500 Tonnen aufbereitetes Sekundärkiesmaterial höchster Qualität der Baustelle zugeführt. Davon stammten rund 17'500 Tonnen von dem Fundations- und Kiesmaterial, das auf der Linie 11 ausgehoben und in einer Bodenaufbereitungsanlage recycelt wurde.

Ökologisches Grüngleis

Auf dem lang gezogenen Streckenabschnitt im Siedlungsgebiet von Reinach wurde im Jahr 2024 ein sogenanntes Grüngleis angelegt. Rund 14'000 Quadratmeter Grünfläche ersetzen die bisherige Schotterfläche. Die Integration von Grüngleisen stellt eine vielseitige, nachhaltige Lösung mit ökologischen und sozialen Vorteilen dar. Grüngleise fördern die Pflanzenvielfalt und Biodiversität, verbessern die Luftqualität und tragen zu Hitzereduktion, Lärminderung und Reduzierung der Treibhausgasemissionen bei. Zudem steigern sie durch ihre ästhetische Wirkung die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner.

Smarte Beleuchtung an Haltestellen

Die Haltestellen werden mit einer dimmbaren Beleuchtung ausgerüstet, für mehr Energieeffizienz und weniger Lichtemissionen. Befindet sich keine Person auf der Haltestelle, wird die Leistung automatisch auf ein Minimum von fünf Prozent gedimmt. Sobald sich eine Person oder ein Tram der Haltestelle nähert, wird die Beleuchtung mittels Bewegungssensoren wieder erhöht. Mit möglichst geringen Lichtemissionen kann die BLT aktiv zu einer Verbesserung der Vielfalt an nachtaktiven Insekten und Faltern beitragen.

Infrastrukturerneuerung
aus der Vogelperspektive



Kurznachrichten

Inbetriebnahme Doppelspurausbau Spiesshöfli

Am Montag, 21. Oktober 2024, übergab der Kanton Basel-Landschaft das Bauwerk offiziell an die BLT als Betreiberin und Eignerin. In einem festlichen Akt mit geladenen Gästen würdigten Regierungsrat Isaac Reber, Vorsteher der Bau- und Umweltdirektion Basel-Landschaft, Caroline Rietschi, Gemeindepräsidentin Binningen, und Frédéric Monard, CEO BLT, das Bauprojekt, die gute Zusammenarbeit und die Bedeutung für das Leimental und die Region Nordwestschweiz. Am selben Abend fand ein Anlass für die Binner Bevölkerung statt, um für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Bauphase Danke zu sagen. Mit dem Doppelspurausbau Spiesshöfli ist der erste Meilenstein des Bauprojekts umgesetzt. Nun folgt die zweite Etappe mit dem Ausbau der Kantonsstrasse, die im Jahr 2026 abgeschlossen sein wird.



Flaschenhals beseitigt

Neue HR-Leiterin rekrutiert

Im September 2024 wählte der Verwaltungsrat Jacqueline Spirig einstimmig zur neuen CPO (Chief People Officer) und zum Mitglied der Geschäftsleitung. Jacqueline Spirig überzeugt durch ihre engagierte, begeisterungsfähige und empathische Art. Sie ist eine Macherin, die anpacken kann und gemeinsam mit ihrem Team massgeblich zum Erfolg der BLT beitragen will. Jacqueline Spirig bringt fundiertes Know-how im Personalwesen mit, ist eine lösungsorientierte Dienstleisterin und legt Wert auf einen kooperativen Führungsstil und guten Teamspirit. Ihre neue Funktion nahm sie am 1. Januar 2025 auf.

Jacqueline Spirig, CPO



Ausflottung Schindler Trams



Eine Ära geht zu Ende

Die BLT startete im Mai 2024 mit der Ausflottung der Schindler Trams. Nachdem das serbische Transportunternehmen GSP Beograd kurz vor Vertragsunterzeichnung die Übernahme von 50 Schindler Trams abgesagt hatte, prüfte die BLT auf Anfrage des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO eine mögliche Lieferung der Fahrzeuge nach Lviv, Ukraine.

Von den 58 Schindler Trams werden 33 Fahrzeuge an Electrotrans Lviv und zwei Fahrzeuge an die Thüringerwald und Strassenbahn Gotha GmbH geliefert sowie 20 Fahrzeuge recycelt. Drei Fahrzeuge bleiben bei der BLT, darunter das Bar Lounge Tram.

Die Ausserbetriebnahme der Schindler Trams wird bis Ende 2025 abgeschlossen sein, zeitgleich mit der Lieferung der letzten der 25 TINA Trams.



Neues Angebot

Einführung On-Demand Angebot

Die Buslinien 92 und 93 sind stark defizitär und dürfen von Gesetzes wegen in der bestehenden Form nicht weitergeführt werden. Der Kanton Basel-Landschaft beauftragte Ende 2024 die BLT, ein On-Demand Angebot per 1.3.2025 einzuführen – vorerst als mehrmonatiger Testbetrieb und ab Fahrplanwechsel Dezember 2025 als Regelbetrieb. Die Pick-e-Bike AG betreibt im Auftrag der BLT das On-Demand Angebot «Pick-e-Ride», das auf der BLT-eigenen «Smart Micro Mobility-Plattform» basiert. Die Umsetzung und die Weiterentwicklung des neuen Angebots erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie Kundinnen und Kunden.

Bestbewertung SiBe/SiGe

Als Infrastrukturbetreiberin und Eisenbahnverkehrsunternehmen muss die BLT gemäss europäischem Recht ihre Prozessvorgaben durch das BAV beurteilen lassen. Aufgrund dieses Prüfverfahrens wird eine Sicherheitsbescheinigung und -genehmigung (SiBe/SiGe) ausgestellt. Die BLT erhielt Anfang Dezember 2024 die Genehmigung für die maximale Dauer von fünf Jahren. Die Bestbewertung durch das BAV unterstreicht, dass die BLT in ihrer Branche stark aufgestellt ist.



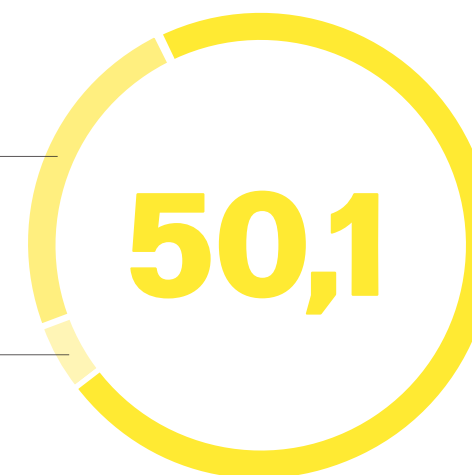
Kennzahlen BLT 2024

Fahrgäste

In Mio.

11,7 Busfahrgäste

2,4 Bahnfahrgäste



36,0 Tramfahrgäste

+ 5,4 %

Personenkilometer

In Mio.

170,6

3,4 Pkm pro Fahrgast

App «U-Abo»



387'884

Downloads,
kumuliert



+ 15,8 %

Umsatzsteigerung 2024
CHF + 4,7 Mio.

Apps «Tickets» und «Basel Go!»



427'086

Downloads,
kumuliert

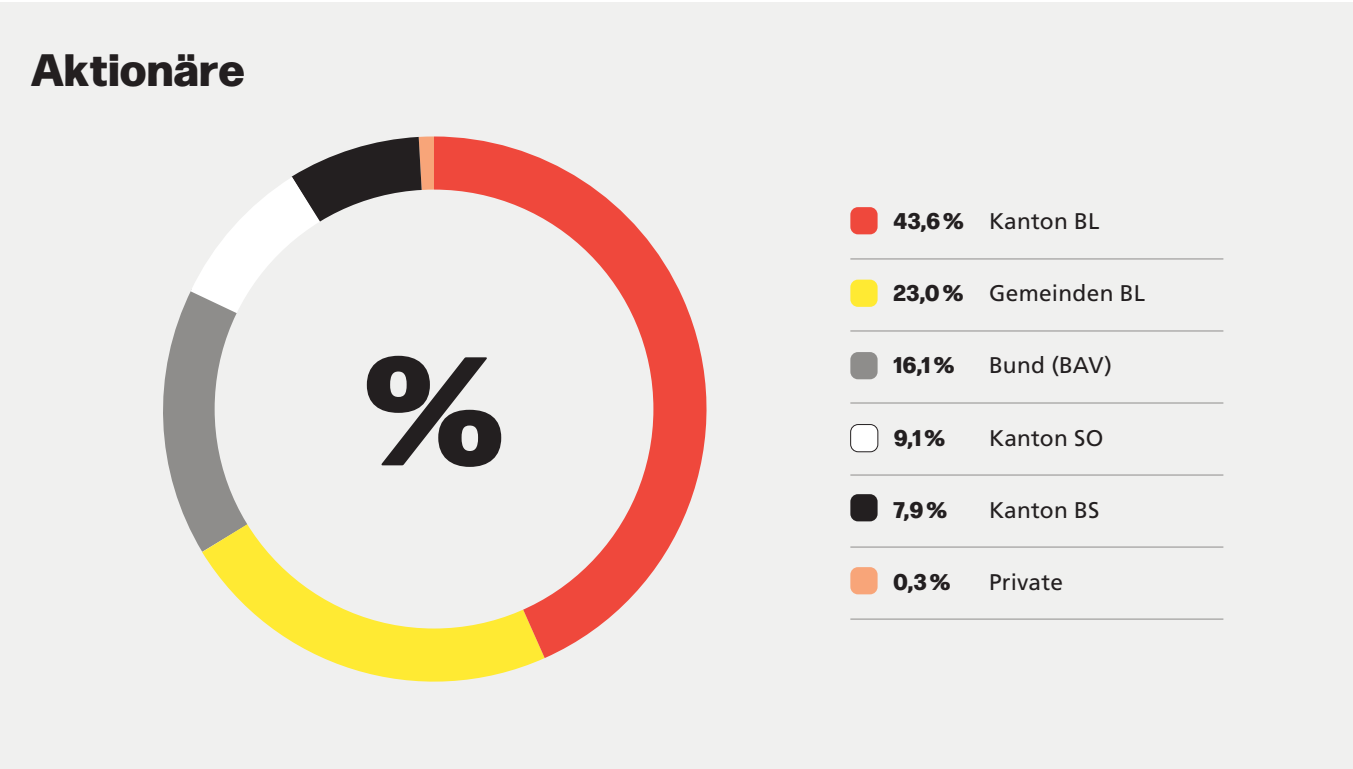
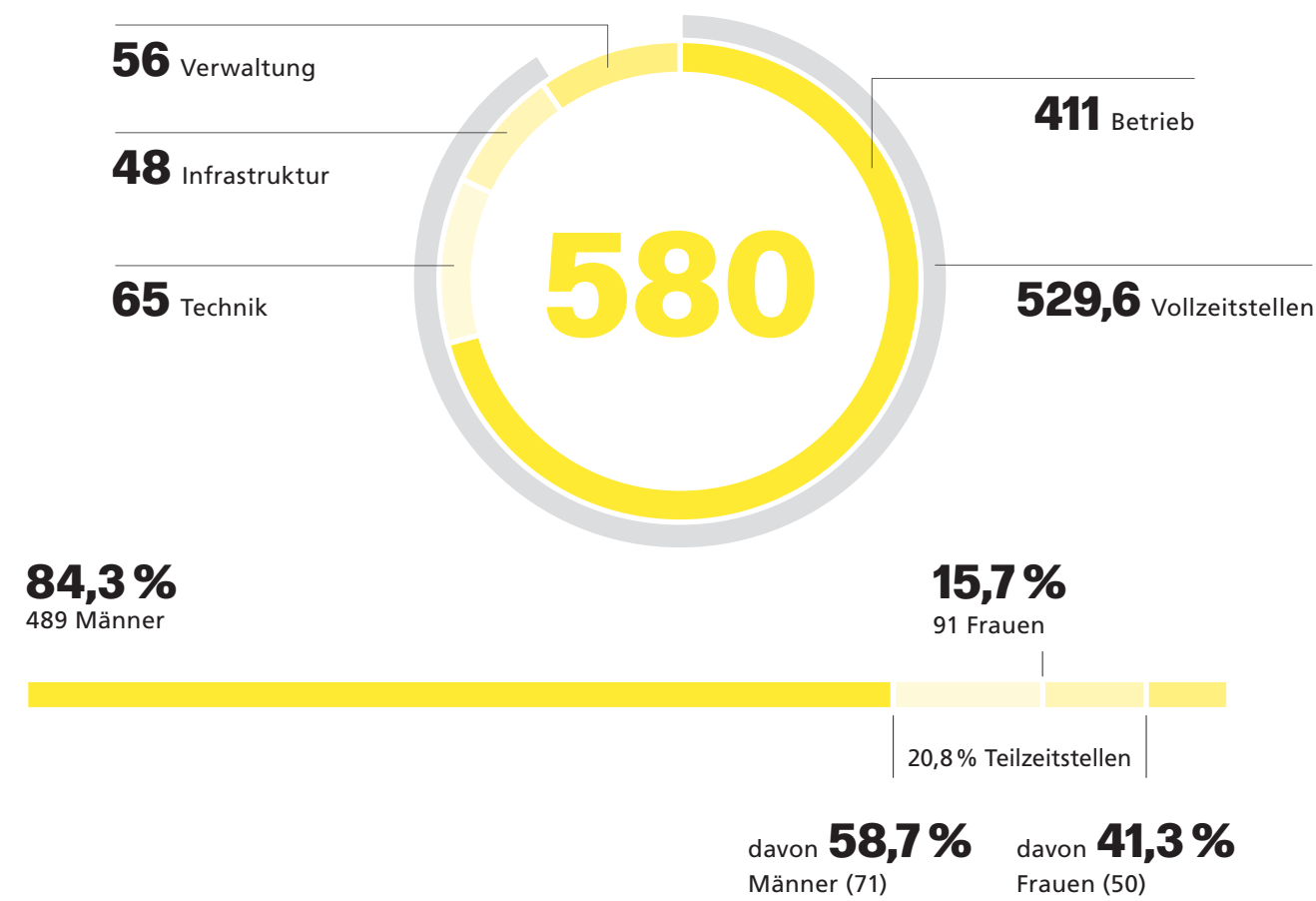


+ 8,9 %

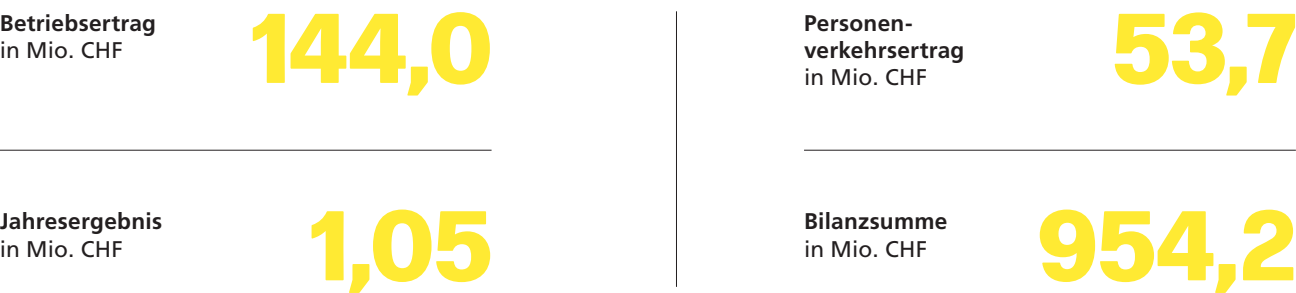
Umsatzsteigerung 2024
CHF + 0,96 Mio.

42-43

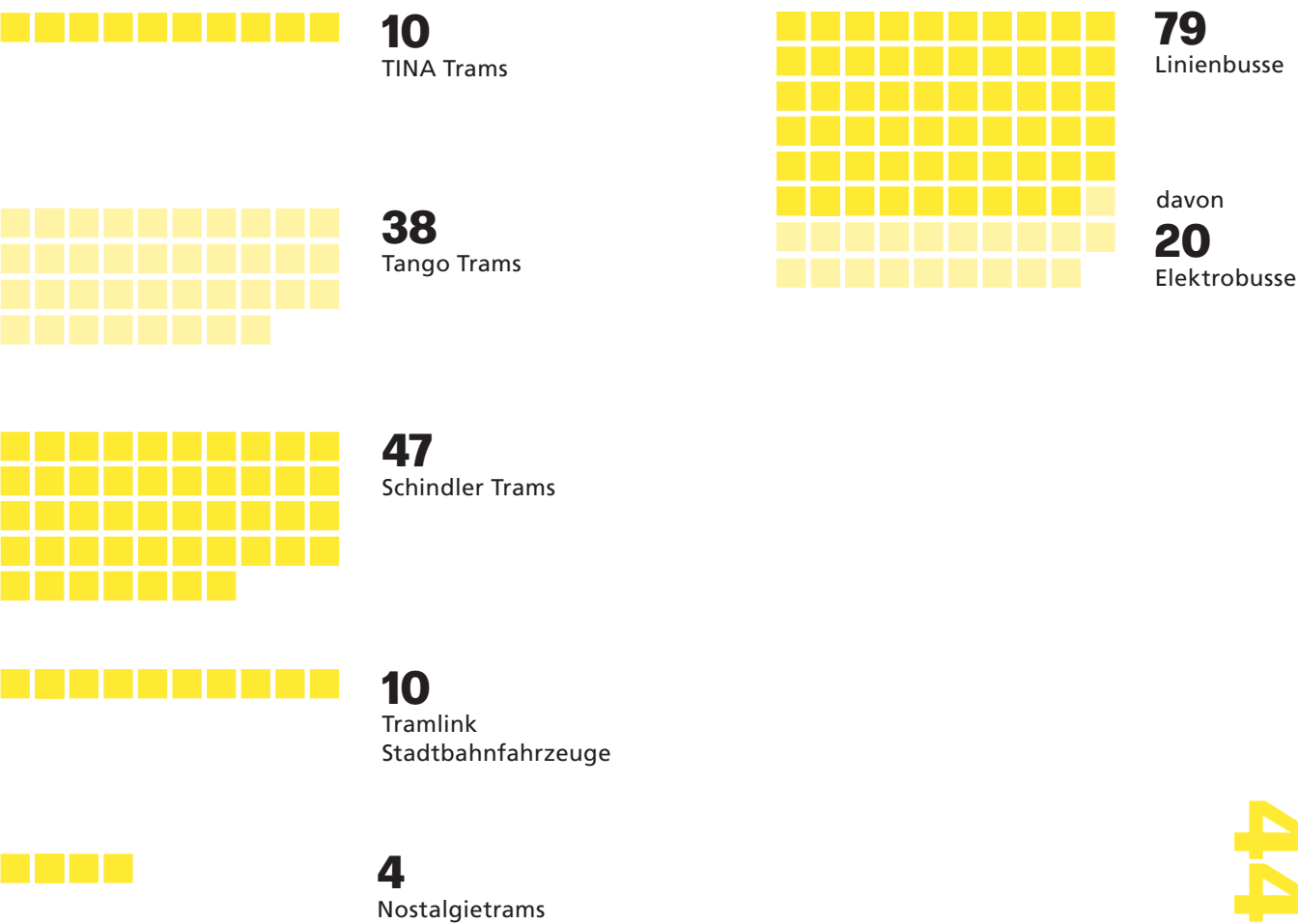
Mitarbeitende



Finanzkennzahlen



Tram-, Bahn- und Busflotte





Finanzieller Lagebericht

Die BLT entwickelte sich im Jahr 2024 erneut sehr positiv. Insgesamt waren 50,1 Millionen Fahrgäste auf dem Liniennetz der BLT unterwegs, 5,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Die BLT erwirtschaftete einen Gewinn von CHF 1,05 Millionen und lag damit über Budget. Ein bedeutender Meilenstein war die Inbetriebnahme der neuen TINA Tramflotte in den ordentlichen Linienverkehr.

Geschäftsentwicklung

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnte die BLT einen Gesamtgewinn von CHF 1,05 Millionen erwirtschaften (2023: +4,7 Mio., 2022: –0,6 Mio.). Der Haupttreiber für den hohen Gewinn im Jahr 2023 bildete der Einmaleffekt aus dem Verkauf eines Grundstücks im marktwirtschaftlichen Bereich.

Die Sparte «Infrastruktur» schloss mit einem Verlust von CHF –0,7 Millionen ab. Gegenüber dem Budget konnte der avisierte Verkehrsertrag in der Sparte «Regionaler Personen- und Ortsverkehr» mit einer Zunahme von CHF 2,1 Millionen deutlich übertroffen werden. Der gesamte TNW hatte im Jahr 2024 eine Zunahme an Fahrgästen zu verzeichnen. Dank den höheren Verkehrserträgen erwirtschaftete die Sparte «Regionaler Personen- und Ortsverkehr» ein positives Ergebnis von CHF 0,6 Millionen. Der marktwirtschaftliche Bereich schliesst mit einem Gewinn nach Steuern von CHF 1,1 Millionen ab.

Verkehrserträge

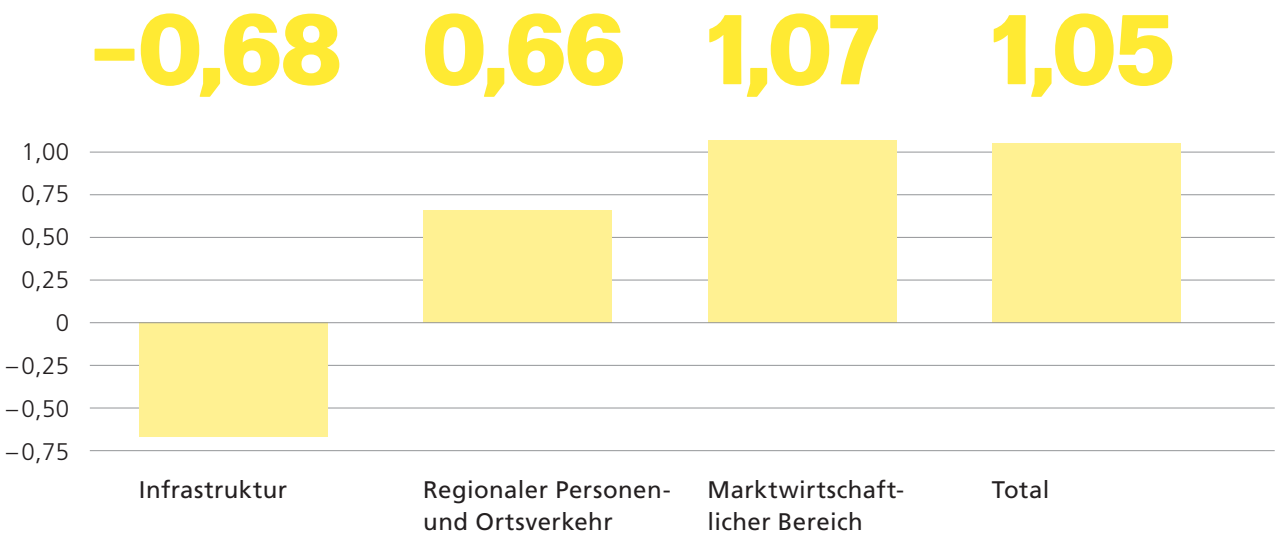
Die Verkehrseinnahmen stiegen auf CHF 53,7 Millionen, was einer Zunahme von CHF 2,4 Millionen gegenüber Vorjahr entspricht. Im Jahr 2024 setzte sich der Trend fort, dass sich die Aboverkäufe nach der Pandemie weniger stark erholten als die Verkäufe von Einzelfahrkarten (Bartarif). Der BLT Anteil an den Gesamteinnahmen aus dem Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) liegt mit 21,93 % auf dem Vorjahresniveau.

Abgeltungen

Die Abgeltungen in der Sparte «Regionaler Personen- und Ortsverkehr» erhöhten sich gemäss Leistungsvereinbarung auf CHF 49,6 Millionen (Vorjahr: CHF 44,8 Mio.). Die Hauptgründe für die Steigerung sind die höheren Abschreibungen der neuen TINA Tramflotte sowie neuer E-Busse, die Modernisierung der Tango Fahrzeuge, die höheren Personalkosten und die allgemeine Teuerung. In der Sparte Infrastruktur nahmen die Abgeltungen um CHF 1,3 Millionen ab. Die Abschreibungen nicht aktivierbarer Investitionen gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Spartenergebnisse

In Mio. CHF



Betriebsaufwand

Im Vergleich zum Jahr 2023 stieg der Betriebsaufwand. Die grössten Kostentreiber waren die Fahrzeugmodernisierung, die IT-Kosten, einmalige Kosten betreffend das 50-Jahre-Jubiläum und eine höhere Vorsteuerminderung der Mehrwertsteuer (Zunahme an Subventionen und Veränderung Pauschalsatz).

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr insgesamt um CHF 2,2 Millionen. Die Haupttreiber waren die Zunahme der Vollzeitstellen (Ausbildung TINA Tram), die Erhöhung der Zulagen im Fahrdienst sowie der Ausgleich der Teuerung. Ende 2024 waren 529,6 Vollzeitstellen (FTE) bei der BLT besetzt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 34,3 FTE, welche vorwiegend im Fahrdienst erfolgte. Damit konnte eine Unterbelegung im Fahrdienst behoben und der Betrieb stabilisiert werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen reduzierten sich im Jahr 2024 aufgrund der Abnahme der nicht aktivierbaren Investitionen um CHF 1,3 Millionen auf CHF 41,9 Millionen. Infolge der Inbetriebnahme der TINA Trams wurden im Berichtsjahr zum ersten Mal Abschreibungen auf der neuen Flotte erfasst. Gleichzeitig konnten nur 4 Elektrobusse aktiviert werden. Die Lieferung von 5 weiteren Elektrobussen hat sich verzögert und wird erst im Frühjahr 2025 erfolgen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist leicht besser als budgetiert. Im Berichtsjahr konnten mit Festgeldanlagen höhere Zinserträge als budgetiert erzielt werden. Durch die Inbetriebnahme der TINA Trams und die daraus fälligen Teilzahlungen reduzierten sich die flüssigen Mittel im letzten Quartal wie geplant.

Ergebnis marktwirtschaftlicher Bereich

Der marktwirtschaftliche Bereich erwirtschaftete einen budgetierten Gewinn von CHF 1,1 Millionen. Im Jahr 2023 wurde ein einmaliger Gewinn aus dem Verkauf eines Grundstücks ausgewiesen. Per 1. Juli 2024 wurden die Mieten aufgrund des Referenzzinssatzes angehoben. Im vergangenen Jahr wurde eine ganzheitliche Immobilienstrategie zur langfristigen Entwicklung der Immobiliensparte erarbeitet. Ziel ist es, die Erträge des marktwirtschaftlichen Bereichs nachhaltig zu steigern.

Beteiligungen

Die drei Beteiligungen der BLT entwickelten sich im Berichtsjahr stabil. Pick-e-Bike konnte im August 2024 mit der Innovation «Speedsetting» ihre Kundenbasis ausbauen (+ 10 %). Neu ist es auch ohne Führerausweis möglich, ein Pick-e-Bike auszuleihen. Die Werbeeinnahmen der Moving Media AG konnten die Sparte Regionaler Personen- und Ortsverkehr wie budgetiert um CHF 1,4 Millionen entlasten (Vorjahr CHF 1,7 Mio.). Bei der BLT Sonnenenergie AG wurde das Photovoltaik-Projekt auf dem Dach der Remise in Rodersdorf umgesetzt.

Investitionen
(Infrastruktur und Regionaler Personenverkehr)

Insgesamt betrugen die Investitionen zulasten des Bahninfrastrukturfonds für die Instandsetzung auf den Strecken der Linien 10, 11 und 19 zusammen CHF 40,5 Millionen (Vorjahr CHF 40,7 Mio.). Die Investitionen in die Infrastruktur der Linie 14 betrugen CHF 2,4 Millionen (Vorjahr CHF 8,2 Mio.). Über das Agglomerationsprogramm wurden insgesamt CHF 1,1 Millionen finanziert (Doppelspurausbau Spiesshöfli).

Die Investitionen in der Sparte «Regionaler Personen- und Ortsverkehr» betrugen im Jahr 2024 CHF 26,7 Millionen (Vorjahr CHF 13,7 Mio.). Die Zunahme gegenüber Vorjahr ist auf die Restzahlung für die Tramlink Flotte (Waldenburgerbahn) sowie die Inbetriebnahme der TINA Tramflotte zurückzuführen.

Externe Audits

Als Infrastrukturbetreiberin und Eisenbahnverkehrsunternehmen muss die BLT gemäss europäischem Recht ihre Prozessvorgaben durch das BAV beurteilen lassen. Aufgrund dieses Prüfverfahrens wird eine Sicherheitsbescheinigung und -genehmigung (SiBe/SiGe) ausgestellt. Die BLT erhielt Anfang Dezember die Genehmigung für die maximale Dauer von fünf Jahren.

Rechnungslegung

Der neue Standard Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» wurde erstmals im Geschäftsbericht 2024 angewendet.

Liquidität und Finanzierung

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 44,7 Millionen (Vorjahr CHF 32,0 Mio.). Die Zunahme des Geldflusses aus Betriebstätigkeit ist hauptsächlich auf die Erhöhung bei den Verbindlichkeiten zum Jahresende zurückzuführen.

Gegenüber 2023 reduzierte sich der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit mit CHF –67,1 Millionen erheblich. Im Vorjahr waren höhere Teilzahlungen der neuen TINA und Tramlink Flotte enthalten.

Der negative Geldfluss aus Finanzierung von CHF –4,8 Millionen generierte sich hauptsächlich aus der Veränderung des Darlehens des Bahninfrastrukturfonds sowie der jährlichen Amortisation der rückzahlbaren Darlehen an den Bund und die Kantone.

Die liquiden Mittel für die Instandsetzungsprojekte der Sparte Infrastruktur wurden von dem Bahninfrastrukturfonds und dem Kanton Basel-Landschaft laufend zur Verfügung gestellt.

Risikobeurteilung

Organisation und Prozess

Die BLT setzt ein Risikomanagementsystem ein, mit dem die strategischen, finanziellen und operativen Risiken erfasst, bewertet und überwacht werden. Die Grundlage bildet ein auf die BLT zugeschnittener Risikokatalog. Sämtliche identifizierten Risiken werden jährlich auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihr potenzielles Schadensausmass beurteilt und bewertet. Der Bericht zuhanden des Verwaltungsrats gibt Auskunft über die Risikolage sowie die bereits ergriffenen und geplanten Massnahmen zur Risikovermeidung respektive Minimierung einer möglichen Auswirkung.

Wesentliche Risiken

Wie in den Vorjahren wurden folgende zwei wesentliche Kernrisiken identifiziert bzw. bestätigt:

- Ein schwerer Bahn-, Tram- oder Busunfall kann zu Personen- und Sachschäden sowie zu Betriebsunterbrüchen führen.
- Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung der Infrastruktur (Fernwirksysteme) und der Fahrzeuge kann ein Cyberangriff zu erheblichen Personen- und Sachschäden und in der Folge zu längeren Betriebsunterbrüchen führen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben zu den Kernrisiken entsprechende Massnahmen definiert.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Angebotsvereinbarung für das Jahr 2024 über die Abgeltung im Regionalen Personen- und Ortsverkehr wurde im Dezember 2024 unterschrieben und bezahlt. Die Offerten für die Jahre 2025 und 2026 wurden termingerecht an die Besteller übermittelt. Das Bundesamt für Verkehr teilte im November 2024 mit, dass für das Jahr 2025 nur eine einjährige Angebotsvereinbarung abgeschlossen werden soll. Die Angebotsvereinbarung für das Jahr 2026 wird separat, nach Vorliegen des definitiven Bundeskredits 2026, abgeschlossen.

Die Leistungsvereinbarung der Sparte «Infrastruktur» für die Abgeltung der Instandhaltung und Instandsetzung für die Periode 2025–2028 ist vom BAV unterschrieben.

Forschung und Entwicklung

Die Communication-Based Train Control-Technologie (CBTC) soll weiter ausgebaut werden. Durch den Refit der Tango Flotte soll diese innovative Technologie ebenfalls auf den BLT Stammlinien 10 und 11 zum Einsatz kommen. Im Kundenservice wurde eine neue KI-basierende Chatbot-Technologie erfolgreich eingeführt. Der Chatbot gibt über alle wichtigen Informationen der BLT und des Tarifverbunds Nordwestschweiz (inkl. Fahrplan) Auskunft.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Jahr 2024 traten keine aussergewöhnlichen Ereignisse ein.

Ausblick

Finanziell

Beim Verkehrsertrag rechnen wir im Jahr 2025 mit einer weiteren Steigerung der Einnahmen. Auf der Kosten- seite rechnen wir bei den Sachkosten wie auch bei den Abschreibungen ebenfalls mit einer Zunahme. Mit der geplanten Angebotserweiterung (10. GLA) Ende 2025 müssen zusätzlich Mitarbeitende im Fahrdienst Bus rechtzeitig rekrutiert werden. Dies führt neben der zu erwartenden Teuerung zu einer weiteren Erhöhung der Personalkosten. Infolge der Neuanschaffung von E-Bussen und der fortlaufenden Inbetriebnahme der TINA Tramflotte werden die Abschreibungen im Jahr 2025 weiter zunehmen. Wir erwarten ausgeglichene Ergebnisse in den abgeltungsberechtigten Sparten.

Im Jahr 2025 ist eine zusätzliche Offerte für die Abgeltung im Regionalen Personen- und Ortsverkehr für die Fahrplanperiode 2026 einzureichen.

Liquidität

Die BLT wird künftig die flüssigen Mittel für grössere Beschaffungen in der Sparte Regionaler Personen- und Ortsverkehr (E-Busse und Refit Trams) mithilfe von Fremdkapital (mit Bundesgarantien) beschaffen müssen. Dies wird den Finanzaufwand erhöhen.

Operativ

Die Tango Tramflotte muss nach rund 15 Jahren Betrieb rundum erneuert werden (Refit). Neben dem ordentlichen Revisionszyklus sollen die bestehenden Fahrzeuge mit der neuesten Technologie (CBTC) ausgestattet werden. Der Anteil der Elektrobusflotte wird im Rahmen der laufenden Ersatzbeschaffungen kontinuierlich erhöht. Im Jahr 2025 ist die Lieferung von 14 Elektrofahrzeugen geplant. In Waldenburg soll der Fahrbetrieb auf GoA2 (grade of automation) umgestellt werden.

Die Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse wird weiter vorangetrieben, und im marktwirtschaftlichen Bereich wird die Umsetzung der Immobilienstrategie im Fokus stehen. Das Vorprojekt für eine ganzheitliche Arealentwicklung Hüsli matt wird weitergeführt.

Im neuen Jahr sind weitere Innovationen in den Bereichen Firmenkundengeschäft (B2B) und im On-Demand Angebot geplant.

Regulatorisch

Weitere Vorgaben über die finanzielle Darstellung der abgeltungsberechtigten Sparten sind vom Bundesamt für Verkehr (BAV) geplant. Sobald die Richtlinien in Kraft treten, werden sie in die bestehenden Abläufe integriert.

Durch die Umstellung der Rechnungslegung von OR auf Swiss GAAP FER im Jahr 2021 mussten die Stillen Reserven, welche teilweise seit der Gründung der BLT bestanden, aufgelöst werden. Diese wurden gemäss Vorgabe des BAV vollständig den Reserven nach Art. 36 PBG zugeschrieben. Unter der Federführung des Kantons Basel-Landschaft und des BAV wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, eine mögliche Verwendung oder Rückführung der Reserven zu prüfen.

Erfolgsrechnung

In TCHF	Erläuterung	2024	2023
Verkehrsertrag		53'679	51'323
Abgeltungen	1	76'826	73'283
Aktivierte Eigenleistungen		1'129	1'133
Sonstiger Betriebsertrag	2	12'349	15'276
Total Betriebsertrag		143'984	141'015
Unterhalt Anlagen, Fahrzeuge, Mobilien	3	−11'108	−9'684
Sachaufwand	4	−14'177	−15'470
Personalaufwand	5	−61'944	−59'752
Sonstiger Betriebsaufwand		−13'667	−11'431
Total Betriebsaufwand		−100'896	−96'337
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		43'088	44'678
Abschreibungen auf Sachanlagen		−41'904	−43'183
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1'184	1'495
Finanzertrag		275	273
Finanzaufwand		−1'378	−1'130
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		81	638
Betriebsfremdes Ergebnis	6	1'151	4'479
Ergebnis vor Steuern		1'232	5'118
Steuern	7	−183	−404
Jahresergebnis		1'049	4'713

Bilanz

In TCHF	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel	8	63'012	80'256
Kurzfristige Geldanlagen		2'000	12'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	15'772	17'126
Sonstige kurzfristige Forderungen	10	1'973	3'105
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	16'946	17'027
Vorräte	12	10'941	9'032
Total Umlaufvermögen		110'645	138'546
Sachanlagen	13	831'269	803'773
Finanzanlagen	14, 15	12'285	15'287
Total Anlagevermögen		843'554	819'060
Total Aktiven		954'199	957'607
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15'553	12'819
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	9'856	−
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	17'176	22'288
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	27'438	24'908
Kurzfristige Rückstellungen	19	2'333	2'148
Total kurzfristiges Fremdkapital		72'355	62'163
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	726'186	740'834
Langfristige Rückstellungen	19	500	500
Total langfristiges Fremdkapital		726'686	741'334
Total Fremdkapital		799'041	803'497
Eigenkapital			
Aktienkapital		13'100	13'100
Gewinnreserven		141'019	136'306
Jahresergebnis		1'049	4'713
Eigene Aktien		−10	−10
Total Eigenkapital		155'158	154'109
Total Passiven		954'199	957'607

Geldflussrechnung

In TCHF	2024	2023
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	1'049	4'713
Abschreibungen Sachanlagen	41'904	43'183
Abschreibungen nicht betriebliche Sachanlagen	916	845
Ergebnis aus Anwendung der Equity-Methode	-33	-100
Veränderung kurz- und langfristige Rückstellungen	185	128
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-147	-1'816
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'353	-1'930
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1'213	9'956
Veränderung Vorräte	-1'909	-492
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'735	-12'122
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-2'583	-10'367
Geldfluss aus Betriebstätigkeit^{1, 2}	44'682	31'998
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-70'315	-111'029
Devestitionen von Sachanlagen	147	5'031
Investitionen in Finanzanlagen	0	-336
Devestitionen von Finanzanlagen	3'035	3'238
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-67'134	-103'096
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-163
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	6'171	34'329
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-10'963	-7'127
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'792	27'039
Veränderung Flüssige Mittel	-27'244	-44'059
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Stand 01.01.	92'256	136'315
Stand 31.12.	65'012	92'256
Veränderung Flüssige Mittel	-27'244	-44'059
¹ Davon bezahlte Zinsen	1'362	623
² Davon bezahlte Steuern	151	740

Eigenkapitalnachweis

	Zweckgebundene Rücklagen					Gewinnreserven			
In TCHF	Aktien-kapital	Eigene Aktien	Reserven Art. 36 PBG	Reserven Art. 67 EBG	Übrige (Orts-verkehr)	Freiwillige Reserven	Gesetzliche Gewinn-reserven	Jahres-ergebnis	Total Eigen-kapital
Eigenkapital 31.12.2023 vor Gewinnverteilung	13'100	- 10	87'836	5'361	7'720	30'206	5'183	4'713	154'109
Ergebniszuweisung			80	102	382	3'734	415	-4'713	-
Eigenkapital 31.12.2023	13'100	- 10	87'916	5'463	8'102	33'940	5'598	-	154'109
Rückführung von Neubewertungs-reserven									-
Erwerb/Veräusserung Eigene Aktien									-
Jahresergebnis								1'049	1'049
Eigenkapital 31.12.2024	13'100	- 10	87'916	5'463	8'102	33'940	5'598	1'049	155'158

Das Eigenkapital ist voll liberiert und unterteilt in: 3'000 Namenaktien zu CHF 250.00, 12'000 Namenaktien zu CHF 500.00, 63'500 Namenaktien zu CHF 100.00.
Der Bestand an eigenen Aktien belief sich per 31.12.2024 auf 33 Aktien (Vorjahr: 33 Aktien).

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze zur Rechnungslegung

a. Allgemeines

Die BLT Baselland Transport AG, abgekürzt BLT, ist ein schweizerisches Verkehrsunternehmen mit Sitz in Oberwil BL. Die Aktionäre der BLT sind der Bund, die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn sowie verschiedene Gemeinden der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn. Privatpersonen besitzen 0,3 Prozent der Aktien.

Die BLT orientiert sich an unternehmerischen Grundsätzen und der Eigentümerstrategie der Aktionäre.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung an seiner Sitzung vom 14. April 2025 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 26. Mai 2025.

Die BLT ist an drei Gesellschaften beteiligt, die sie zwar massgeblich beeinflussen, aber nicht kontrollieren kann. Dieser Sachverhalt führt zur Anwendung von FER 30 (Konzernrechnung) und der Bewertung dieser Gesellschaften als Assoziierte (siehe Erläuterungen 14 und 15). Da die vorliegende Rechnung aber keine vollkonsolidierten Gesellschaften enthält, wird sie als Jahresrechnung bezeichnet. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Sie wird auf Basis historischer Anschaffungskosten sowie unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Zahlen werden in Schweizer Franken (CHF) und, sofern nichts anderes erwähnt, auf das nächste Tausend auf- oder abgerundet ausgewiesen. Daraus können sich unwesentliche Rundungsdifferenzen ergeben.

b. Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von Swiss GAAP FER (SGF) sowie den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes (EBG) und des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) sowie der zugehörigen Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) erstellt.

c. Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Monatsmittelkurs der ESTV umgerechnet, Bilanzpositionen zum Umrechnungskurs der ESTV des Bilanzstichtags. Umrechnungsdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung den Gewinnreserven zugewiesen.

	31.12.2024	31.12.2023
Bilanz		
EUR/CHF	0.938	0.930

Die gemittelten Monatsmittelkurse ergeben einen Jahresdurchschnittskurs EUR/CHF von 0.964.

d. Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bewertet. Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Kurzfristige Geldanlagen und Wertschriften

Kurzfristige Geldanlagen bestehen aus Festgeldanlagen mit Restlaufzeiten von vier bis zu zwölf Monaten ab Bilanzstichtag und kurzfristig gehaltenen Wertschriften. Die Anlage von Festgeldern erfolgt bei schweizerischen Finanzinstituten und wird zum Nominalwert bilanziert. Kurzfristig gehaltene Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet. Diese basieren auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich einer Wertberichtigung für ausfallgefährdete Forderungen bewertet. Konkrete Bonitätsrisiken werden dabei einzeln berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko auf dem verbleibenden Bestand wird eine stetig ermittelte pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent erfasst.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zu ihren durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für die Risiken einer reduzierten Verwertbarkeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen umfassen aktive latente Steuern, Beteiligungen, Darlehen mit einer Restlaufzeit von über zwölf Monaten ab Bilanzstichtag sowie langfristig gehaltene Wertschriften. Transaktionsbezogene Nebenkosten werden der Erfolgsrechnung belastet.

Details siehe Position 14, Erläuterung Erfolgsrechnung.

Darlehen und Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können.

Beteiligungen werden, abhängig von der Beteiligungsquote und der Möglichkeit der Einflussnahme, unterschiedlich und jeweils abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Anteile an Gesellschaften von 20 bis 49 Prozent werden zum anteiligen Eigenkapitalanteil bewertet und als Assoziierte Gesellschaften bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent werden zu historischen Anschaffungskosten bewertet. Die Übersicht über die Beteiligungen und die Behandlung derselben ist in Erläuterung 14 und 15 dargestellt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen inklusive der Renditeliegenschaften werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertbeeinträchtigung werden jährlich überprüft. Vermögensbezogene Zuwendungen in Form von Investitionszuschüssen werden brutto dargestellt.

Eigenleistungen müssen aufgrund regulatorischer Vorgaben aus dem Eisenbahngesetz (EBG) brutto dargestellt werden. Sie werden unterjährig als Anlagen im Bau aktiviert und im selben Berichtsjahr wieder auf null abgeschrieben. Für Details siehe i. «Aktivierte Eigenleistungen».

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer [in Jahren]
Gebäude	20–50
Brücken	33–50
Tunnel	50–100
Kunstabauten	15–50
Fahrbahn	20–80
Bahnstromanlagen	5–50
Bahnsicherungsanlagen	5–35
Niederspannungseinrichtungen	5–40
Publikumsanlagen	15–50
Schienenfahrzeuge	10–40
Strassenfahrzeuge	10–14
Betriebseinrichtungen/Mobilien/IT	4–25

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen von Umweltschutzabonnementen sowie Ertragsabgrenzungen von General- und Halbtax-Abonnementen und Mehrfahrtenkarten.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite und Darlehen von Finanzdienstleistern sowie von Bund und Kantonen und sind zu Nominalwerten bewertet. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden hier erfasst und über die gleiche Laufzeit wie die finanzierten Anlagen abgeschrieben. Folglich haben sie keinen Einfluss auf das Ergebnis.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten alle binnen eines Jahres fälligen Positionen, die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten jene Positionen, welche Fälligkeiten von über einem Jahr aufweisen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist.

e. Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der BLT sind der Pensionskasse des Kantons Basel-Landschaft (BLPK) angeschlossen. Der Vorsorgeplan wird durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Vorsorgeplans werden am Bilanzstichtag beurteilt. Die Ermittlung der Über- und Unterdeckungen basiert auf den Jahresabschlüssen der Vorsorgeeinrichtung. Die Aktivierung eines wirtschaft-

lichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung zur Senkung der zukünftigen Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtungen werden, wie die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

f. Steuern

Das StHG regelt in Art. 23 Abs. 1 lit. j die Steuerbefreiung der vom Bund konzessionierten Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen, die für diese Tätigkeit Abgeltungen erhalten oder aufgrund ihrer Konzession einen ganzjährigen Betrieb von nationaler Bedeutung aufrechterhalten müssen. Die Steuerbefreiung erstreckt sich auch auf Gewinne aus der konzessionierten Tätigkeit, die frei verfügbar sind. Von der Steuerbefreiung ausgenommen sind Nebenbetriebe und Liegenschaften, die keine notwendige Beziehung zur konzessionierten Tätigkeit haben. Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Die laufenden Ertragssteuern werden mit den für die BLT geltenden Steuersätzen berechnet. Die latenten Steuern ergeben sich aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Steuerbilanzwerten und den Buchwerten gemäss SGF, welche mit den erwarteten Steuersätzen bewertet werden. Diese Bewertungsdifferenzen werden nur dann bilanziert, wenn sie mit hoher Wahrscheinlichkeit mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich auf 7,36 Prozent beim Bund, 7,50 Prozent beim Kanton Solothurn und 6,09 Prozent beim Kanton Basel-Landschaft.

g. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Als nahestehende Gesellschaften gelten die Schweizerische Eidgenossenschaft, die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn sowie der Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW), die Assoziierten Gesellschaften und die Vorsorgeeinrichtungen. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

h. Umsatzerfassung und Erlösquellen

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen der BLT sind die Verkehrserträge aus Ticket- und Abonnementverkäufen, Erträge aus der Infrastrukturbenützung sowie Abgeltungen der öffentlichen Hand. Die Einnahmen aus verkauften Einzelbilletten und Abonnements basieren auf Zählungen und Erhebungen des Tarifverbundes Nordwestschweiz (TNW). Dabei werden die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Streckenkilometer für die Aufteilung der Erlöse auf die einzelnen Transportunternehmen herangezogen. Die Erträge der Infrastrukturbenützung sind Trassenerträge, welche insbesondere die BVB ent-

richten müssen, um auf dem Infrastrukturnetz der BLT zu fahren. Die Abgeltungen der öffentlichen Hand umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn für die Bahninfrastruktur (basierend auf dem Eisenbahngesetz) und den regionalen Personenverkehr (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz) im Umfang der entsprechenden Leistungsvereinbarungen.

i. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen umfassen Aufwendungen für Löhne, Material- und Herstellungsgemeinkosten, die bei selbst erbrachten Bau- und Erneuerungsarbeiten bei Infrastrukturprojekten anfallen. Sie müssen aufgrund regulatorischer Vorgaben aus dem Eisenbahngesetz (EBG) brutto erfasst werden. Dies führt zu einer unterjährigen Verbuchung über die Anlagen im Bau mit sofortiger Abschreibung auf null im selben Berichtsjahr.

j. Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Sie werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Eventualforderungen werden nur ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass der BLT ein wirtschaftlicher, messbarer Nutzen zufließt.

k. Wesentliche Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden jährlich überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Annahmen und Schätzungen in folgenden Bereichen haben einen massgeblichen Einfluss auf die Jahresrechnung:

- Bewertung von Vorräten
- Aktivierung von Infrastrukturbauprojekten
- Bildung oder Auflösung von langfristigen Rückstellungen
- Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern

Details zu Positionen der Erfolgsrechnung

In TCHF	2024	2023
1 Abgeltungen		
Abschreibungsabgeltung Infrastruktur BIF	23'642	25'135
Betriebsabgeltung Infrastruktur BIF	3'555	3'323
Abgeltung Regionaler Personen- und Ortsverkehr	49'629	44'825
Total Abgeltungen	76'826	73'283
2 Sonstiger Betriebsertrag		
Abgeltung gemäss Staatsvertrag der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt	3'412	4'202
Betriebsbesorgungen und Leistungen für Dritte	1'735	2'510
Unterhalt Infrastruktur	1'435	1'663
Werbeertrag	1'981	2'377
Miet- und Pachterträge	604	629
Übrige Erträge	3'184	3'894
Total Sonstiger Betriebsertrag	12'349	15'276
3 Unterhalt Anlagen, Fahrzeuge, Mobilien		
Unterhalt Anlagen	3'865	3'575
Unterhalt Fahrzeuge	6'507	5'498
Unterhalt Mobilien	736	610
Total Unterhalt Anlagen, Fahrzeuge, Mobilien	11'108	9'684
4 Sachaufwand		
Infrastrukturbenützung	9'129	10'297
Energie und Verbrauchsstoffe	5'048	5'174
Total Sachaufwand	14'177	15'470
5 Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	45'766	43'528
Beiträge Sozialversicherungen und Personalvorsorge	10'155	11'334
Übriger Personalaufwand	6'023	4'891
Total Personalaufwand	61'944	59'752
6 Betriebsfremdes Ergebnis		
Ertrag der Sparte marktwirtschaftlicher Bereich	3'691	7'489
Aufwand der Sparte marktwirtschaftlicher Bereich	– 1'623	– 2'165
Abschreibungen der Sparte marktwirtschaftlicher Bereich	– 916	– 845
Total Betriebsfremdes Ergebnis	1'151	4'479
7 Steuern		
Laufende Ertragssteuern	151	740
Latente Steuern	33	– 336
Total Steuern	183	404

Die BLT Baselland Transport AG ist für den marktwirtschaftlichen Bereich steuerpflichtig. Für die konzessionierte Transporttätigkeit ist sie auf Ebene Bund und Kantone von den Gewinn- und Kapitalsteuern, den Grundstückgewinn- sowie Liegenschaftssteuern befreit.

Aufgrund von Bewertungsdifferenzen bei den Liegenschaften resultieren für die BLT Baselland Transport AG aktive latente Steuern. Diese werden gesondert in den Finanzanlagen (siehe Erläuterung 14) offengelegt.

Details zu Positionen der Bilanz

In TCHF	31.12.24	31.12.23
8 Flüssige Mittel		
Frei verfügbare Mittel	39'940	60'698
Zweckgebundene Mittel¹	5'295	12'775
Flüssige Mittel des marktwirtschaftlichen Bereichs	17'777	6'783
Total Flüssige Mittel	63'012	80'256
9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16'095	17'475
Delkrede	-322	-350
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'772	17'126
10 Sonstige kurzfristige Forderungen		
Vorsteuerforderungen	371	2'325
Forderungen marktwirtschaftlicher Bereich	1'471	707
Übrige kurzfristige Forderungen	131	73
Total Sonstige kurzfristige Forderungen	1'973	3'105
11 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Verkehrsertrag	15'674	14'590
Übrige	1'272	2'437
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'946	17'027
12 Vorräte		
Schienen	2'321	1'369
Ersatzteile Schienenfahrzeuge	5'789	4'560
Übrige Vorräte	2'831	3'104
Total Vorräte	10'941	9'032

¹ Für nach Art. 56 EBG zu finanzierende Investitionsobjekte

Details zu Positionen der Bilanz

13 Sachanlagen						
In TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Rollmaterial	Mobiliar und übrige Einrichtungen	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert per 31.12.2023	-	104'774	157'500	415'867	125'632	803'773
Anschaffungskosten						
Werte per 31.12.2023	-	217'554	368'933	701'671	125'632	1'413'791
Zugänge	-	1'213	65'761	12'147	70'677	149'798
Abgänge¹	-	-	-9'885	-87	-83'778	-93'749
Werte per 31.12.2024	-	218'767	424'810	713'730	112'532	1'469'839
Davon Renditeobjekte	-	49'444	-	799	-	50'243
Kumulierte Wertberichtigung						
Werte per 31.12.2023	-	-112'780	-211'434	-285'804	-	-610'017
Planmässige Abschreibungen	-	-4'419	-15'076	-19'030	-	-38'525
Abgänge	-	-	9'885	87	-	9'972
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Werte per 31.12.2024	-	-117'199	-216'624	-304'747	-	-638'570
Davon Renditeobjekte	-	-23'337	-	-80	-	-23'418
Nettobuchwert per 31.12.2024	-	101'568	208'186	408'983	112'532	831'269

¹ Anlagen im Bau enthält Aktivierungen und Abschreibungen von nicht aktivierbaren Investitionen

14 Finanzanlagen					
In TCHF	Arbeitgeberbeitragsreserven	Aktive latente Steuern	Wertschriften	Assoziierte Gesellschaften	Total
Werte per 31.12.2023	9'608	2'087	867	2'725	15'287
Abgänge	-2'414	-33	-	-588	-3'035
Zugänge	-	-	-	33	33
Werte per 31.12.2024	7'193	2'054	867	2'170	12'285

15 Details zu den Assoziierten Gesellschaften				
	Aktienkapital [in TCHF]	Kapital- und Stimmrechtsanteil in %	Bewertungsmethode	
BLT Sonnenenergie AG, Sitz Münchenstein	2'020	40,0	Anteiliges Eigenkapital	
Moving Media Basel AG, Sitz Basel	150	33,4	Anteiliges Eigenkapital	
Pick-e-Bike AG, Sitz Oberwil	600	33,3	Anteiliges Eigenkapital	

Details zu Positionen der Bilanz

16 Finanzverbindlichkeiten						
In TCHF						
	Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total langfristige Finanzverbindlichkeiten (Restlaufzeit ab 1 Jahr)	Total	Zinssatz
Werte per 31.12.2024						
Kredit von Finanzinstitut für Sparte RPV/OV ¹	4'142	16'567	28'992	45'558	49'700	1,24 %
Kredit von Finanzinstitut für Sparte RPV/OV ¹	4'142	16'567	28'992	45'558	49'700	1,44 %
Hypothek von Finanzinstitut für markwirtschaftlichen Bereich	–	–	23'700	23'700	23'700	1,62 %
Darlehen der öffentlichen Hand Sparte Infrastruktur EBG	–	9'563	208'611	218'174	218'174	–
Darlehen der öffentlichen Hand Sparte Infrastruktur BIF	–	–	347'418	347'418	347'418	–
Darlehen der öffentlichen Hand Sparte RPV	1'573	5'893	39'885	45'777	47'350	–
Total	9'856	48'589	677'597	726'186	736'042	
Werte per 31.12.2023						
Kredit von Finanzinstitut für Sparte RPV/OV ¹	–	–	49'700	49'700	49'700	1,24 %
Kredit von Finanzinstitut für Sparte RPV/OV ¹	–	–	49'700	49'700	49'700	1,44 %
Hypothek von Finanzinstitut für markwirtschaftlichen Bereich	–	–	23'700	23'700	23'700	1,62 %
Darlehen der öffentlichen Hand Sparte Infrastruktur EBG	–	7'621	208'611	216'232	216'232	–
Darlehen der öffentlichen Hand Sparte Infrastruktur BIF	–	–	352'576	352'576	352'576	–
Darlehen der öffentlichen Hand Sparte RPV	–	3'141	45'786	48'927	48'927	–
Total	–	10'761	730'073	740'834	740'834	

¹ Für diese Kredite ist jeweils eine Bundesgarantie vorhanden.

Details zu Positionen der Bilanz

In TCHF		31.12.24	31.12.23
17 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
– gegenüber Dritten		4	5'451
– gegenüber Vorsorgewerken		1'229	1'483
– gegenüber sonstigen Nahestehenden		223	226
– gegenüber Bund und Kantonen		17'730	2'234
– gegenüber Verkehrsunternehmen		–2'011	12'894
Total Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		17'176	22'288
18 Passive Rechnungsabgrenzungen			
TNW-Einnahmen		17'161	15'582
Fahrausweise (Generalabonnement, Halbtax-Abonnement, Mehrfahrtenkarte)		5'220	5'019
Übrige Abgrenzungen		5'057	4'306
Total Passive Rechnungsabgrenzungen		27'438	24'908
19 Rückstellungen			
In TCHF			
	Steuer-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 31.12.2023	400	2'248	2'648
Bildung	–	185	185
Stand 31.12.2024 ¹	400	2'433	2'833
¹ Davon kurzfristige Rückstellungen kleiner 1 Jahr			2'333

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Personalvorsorge

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts lagen noch keine Abschlusswerte des Vorsorgewerkes der BLT Baselland Transport AG bei der BLPK vor.
Es werden daher die Zahlen per 31.12.2023 publiziert.

In TCHF					
Vorsorgeplan					
Über-/ Unterdeckung gemäss SGF per 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil per 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil per 31.12.2022	Veränderung des wirtschaftlichen Anteils per 31.12.2023	Abgegrenzte Beiträge 31.12.2024	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand 2024 enthalten
5'793	–	–	–	5'084	5'084
Deckungsgrad 31.12.2023	Deckungsgrad 31.12.2022				
118,3 %	115,3 %				

In TCHF			
Arbeitgeberbeitragsreserve			
Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanzwert per 31.12.2024	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
7'193	Nein	7'193	Kein Ergebnisausweis

Im Personalaufwand ist eine Einlage in den Rententeuerungsfonds von 1'000 TCHF (Vorjahr 2'500 TCHF) enthalten.

Transaktionen und offene Positionen mit nahestehenden Personen und Organisationen		
Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen	2024	2023
In TCHF		
Bund		
– Abgeltungen RPV	13'767	11'978
– Abgeltungen Infrastruktur	27'197	28'458
Kanton Basel-Landschaft		
– Abgeltungen	27'382	29'372
– Investitionsbeiträge an Ausbau Infrastruktur	–	12'040
Kanton Basel-Stadt		
– Abgeltungen RPV	6'313	5'545
Kanton Solothurn		
– Abgeltungen RPV	2'167	2'132
TNW		
– Administrative Unterstützung	730	648

Wesentliche offene Positionen mit nahestehenden Personen und Organisationen	31.12.2024	31.12.2023
In TCHF		
Bund		
– Darlehen	351'015	356'714
– Kreditoren	12	5
– Debitoren	183	–
Kanton Basel-Landschaft		
– Darlehen	235'729	234'750
– Kreditoren	36	32
– Debitoren	9'647	10'354
Kanton Basel-Stadt		
– Darlehen	10'682	10'682
– Kreditoren	1	4
– Debitoren	126	288
Kanton Solothurn		
– Darlehen	15'516	15'589
– Kreditoren	73	78
– Debitoren	18	35
Weitere		
– Kreditoren	207	210
– Debitoren	401	384

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Spezialgesetzliche Angaben

Subventionsrechtliche Prüfung (gemäss PBG Art. 37 Absatz 3)

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfe oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor. Die Prüfung des Geschäftsberichts 2023 ergab keine wesentlichen Feststellungen.

Deckungssummen Sach- und Haftpflichtversicherungen (gemäss RKV Art. 3 Absatz 2)		
In TCHF	31.12.24	31.12.23
Sachversicherungen	647'657	577'292
Haftpflichtversicherungen	106'000	106'000

Anlagespiegel der Sparte Infrastruktur BIF (gemäss RKV Art. 7 Absatz 2 und 3)

Sachanlagenpiegel in TCHF	Gebäude und Grundstücke	Kunstabauten: Brücken	Übrige Kunstabauten	Gleise	Weichen	Übrige Fahrbahnanlagen	Fahrleitungsanlagen	Übrige Bahnstromanlagen	Stellwerk- und Zugbeeinflussungsanlagen	Übrige Sicherungsanlagen	Niederspannungsverbraucher	Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	Perrons und Zugänge	Übrige Publikumsanlagen	Schienenfahrzeuge Infrastruktur	Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	Übrige Betriebsmittel und Diverses	Total
Nettobuchwert per 31.12.2023	46'485	151	1'923	53'936	6'191	233'620	31'377	13'006	29'192	15'512	1'309	4'229	14'408	4'415	23	682	894	457'355
Anschaffungswert																		
Werte per 31.12.2023	75'616	4'002	2'009	119'161	11'681	302'067	54'448	21'788	48'957	37'265	1'401	7'418	40'856	7'181	25	2'893	4'593	741'362
Zugänge	1'143	–	299	2'044	8	3'301	85	317	2'147	130	146	411	347	298	–	239	453	11'369
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–87	–	–88
Werte per 31.12.2024	76'759	4'002	2'308	121'204	11'689	305'368	54'534	22'105	51'105	37'395	1'547	7'829	41'203	7'479	25	3'045	5'047	752'643
Kumulierte Wertberichtigungen																		
Werte per 31.12.2023	–29'131	–3'851	–86	–65'225	–5'490	–68'447	–23'071	–8'782	–19'765	–21'753	–93	–3'189	–26'448	–2'766	–1	–2'211	–3'699	–284'006
Planmässige Abschreibungen	–1'441	–102	–62	–2'842	–430	–5'473	–1'736	–913	–1'943	–1'847	–75	–533	–832	–376	–2	–208	–266	–19'083
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	87	–	88
Werte per 31.12.2024	–30'572	–3'953	–148	–68'067	–5'919	–73'920	–24'807	–9'695	–21'709	–23'600	–167	–3'721	–27'280	–3'142	–4	–2'332	–3'965	–303'001
Nettobuchwert 31.12.2024	46'187	49	2'160	53'137	5'770	231'448	29'727	12'410	29'396	13'796	1'380	4'108	13'922	4'337	21	713	1'081	449'641

Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur BIF (gemäss RKV Art. 7 Absatz 2 und 3)

Anlagen der Sparte Infrastruktur (Mindestgliederung) in TCHF	Gebäude und Grundstücke	Kunstabauten: Brücken	Übrige Kunstabauten	Fahrbahn	Bahnstromanlagen	Sicherungsanlagen	Niederspannungs- und Telekomanlagen	Publikumsanlagen	Fahrzeuge Infrastruktur	Betriebsmittel und Diverses	Total
Anlagen im Bau Bestand 31.12.2023	9'606	–	45	10'168	5'006	5'836	2'674	6'341	735	509	40'920
Rechnungen Dritte	1'739	–	370	21'269	3'960	5'549	2'703	3'253	591	96	39'528
Eigenleistungen	7	–	–	198	340	139	2	233	0	60	979
Total Investition	1'746	–	370	21'466	4'300	5'688	2'705	3'486	591	156	40'507
Erfolgsrechnung (Aufwand)	–391	–	–	–1'979	–78	–188	–188	–836	–	–38	–3'699
Anlagenrechnung (Aktivierung)	–1'143	–	–299	–5'353	–402	–2'277	–557	–645	–239	–453	–11'369
Anlagen im Bau Bestand 31.12.2024	9'818	–	115	24'302	8'825	9'059	4'634	8'346	1'087	173	66'359



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BLT Baselland Transport AG, Oberwil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BLT Baselland Transport AG und ihrer Tochtergesellschaften (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang (Seiten 52 bis 67), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie dessen Ertragslage und Cash-flows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Jahresrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gesellschaft zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Jahresrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Jahresrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Gröflin

Basel, 14. April 2025



Führungsgorgane

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Allschwil
Präsident

Thomas Hofmann, Hersberg
Vizepräsident

Stephan Appenzeller, Binningen

Dr. Roman Baumann, Gempen

Maria Cuevas Otero, Gachnang

Gabi Mächler, Basel

Doris Rutishauser, MuttENZ

Christoph Schär, Seltisberg

Daniela Schneeberger, Thürnen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG
Basel

Geschäftsleitung

Frédéric Monard
CEO – Chief Executive Officer

Andreas Berwick
COO – Chief Operating Officer

Philipp Glogg
CTO – Chief Technical Officer

Thomas Hänggi
CFO – Chief Financial Officer

Reto Meister
CMO – Chief Marketing Officer

Reto Rotzler
CIO – Chief Infrastructure Officer

Jacqueline Spirig
CPO – Chief People Officer



Wir machen
vorwärts.

Fahrgastzahlen Tram, Bus und Bahn steigen

Im Jahr 2024 waren 50,1 Millionen Fahrgäste auf dem Liniennetz der BLT unterwegs, 5,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Sie legten 170,6 Millionen Personenkilometer zurück, ein Plus von 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der generelle Aufwärtstrend auf den Bus-, Bahn- und Tramlinien hält an.

Die Fahrgastzahlen stiegen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Millionen (+ 5,4 %) auf 50,1 Millionen an und die Personenkilometer um 7,9 Millionen (+ 4,9 %) auf 170,6 Millionen. Der Aufwärtstrend ist auf den Bus-, Bahn- und Tramlinien zu verzeichnen.

Starke Zunahme auf den Tramlinien

Die Tramlinie 11/E11 verzeichnete mit 18,2 Millionen Fahrgästen eine Zunahme von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auf den Tramlinien 10/17 waren 17,7 Millionen Fahrgäste unterwegs, 3,4 Prozent über Vorjahresniveau.

Das starke Wachstum auf den Tramlinien erfolgte trotz zahlreichen Baustellen und mehrwöchigen Tramsperungen auf den Linien 10 und 11.

Aufwärtstrend auf den Buslinien hält an

11,7 Millionen Fahrgäste nutzten das Busliniennetz der BLT, ein Plus von 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sie legten 32,5 Millionen Personenkilometer zurück, 7,4 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Buslinie 37 von Dornach Bahnhof via Bethesda Spital bis Aeschenplatz verzeichnete mit 1,3 Millionen Fahrgästen einen sehr starken Anstieg von 22,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine ausserordentliche Frequenzzunahme gab es im Bereich Gellert infolge des Trainersatzes der Linie 14.

2,3 Millionen Fahrgäste nutzten die Buslinie 47 von Bottmingen via St. Jakob bis Muttentz Bahnhof, ein Plus von 0,2 Millionen (+ 8,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich Muttentz Bahnhof–St. Jakob–Dreispietz war der Fahrgastanstieg dank Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz und des Campus Bildung Gesundheit im Spengler Park besonders hoch.

Die Buslinie 64 verbindet als wichtige Tangentiallinie das Birseck mit dem Leimental und Allschwil. Sie erschliesst das Gymnasium Oberwil und die Industriezentren Reinach und Allschwil. Im Jahr 2024 nutzten 1,9 Millionen Fahrgäste die Buslinie 64, ein Plus von 4,3 Prozent über Vorjahresniveau.

Auf kontinuierlichem Wachstumskurs befindet sich die Linie 65 Dornach–Aesch–Pfeffingen. Im Jahr 2024 stieg die Fahrgastzahl auf 0,9 Millionen, ein Plus von 6,9 Prozent. Insbesondere der Linienast Dornach–Aesch verzeichnete eine Frequenzzunahme aufgrund von neuen Wohnquartieren, die dort gebaut wurden.

Im Oberbaselbiet verzeichnet die Linie 107 von Sissach nach Eptingen ein konstantes Wachstum. Sie ist eine wichtige Pendlerlinie mit Anschlüssen an die Interregio- und Regionalzüge in Sissach Bahnhof und erschliesst zudem das Sekundarschulhaus Tannenbrunn. Im Jahr 2024 nutzten 0,7 Millionen Fahrgäste die Buslinie, 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

WB mit Rekordergebnis

Der Viertelstundentakt, die guten Anschlüsse in Liesetal sowie die hohe Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit von 98,3 Prozent führten zu solch einer starken Zunahme an Fahrgästen, dass die Zwei-Millionen-Marke geknackt wurde. Im Jahr 2024 nutzten 2,4 Millionen Personen die Waldenburgerbahn (WB) – ein absoluter Rekord. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 42,0 Prozent.

Fahrgastfrequenzen

Linie	2024	2023	2024	2023
	Beförderte Fahrgäste (in 1'000)	Beförderte Fahrgäste (in 1'000)	Pkm-Leistung (in 1'000)	Pkm-Leistung (in 1'000)
10	15'752	14'984	62'980	62'208
11/E11	18'197	17'682	52'590	51'041
17	1'972	2'159	5'647	6'704
19 (WB)	2'446	1'723	16'904	12'479
37	1'332	1'085	2'381	1'994
47	2'275	2'099	6'376	5'611
58	199	205	279	287
59	182	174	239	230
60	1'861	1'768	6'556	6'222
61	832	801	1'518	1'405
62	496	488	1'358	1'326
64	1'881	1'803	6'289	6'023
65	860	805	1'739	1'612
66	393	381	984	917
92	52	55	177	188
93	47	46	121	121
105	150	146	279	280
106	136	130	447	436
107	668	656	2'348	2'276
108	306	286	1'285	1'222
109	45	40	80	70
110	7	5	24	18
BLT Nachtnetz		55		253
Total	50'089	47'576	170'601	162'923

Bahn-, Tram- und Buslinien

Linienverzeichnis und Streckenlänge

Bahnlinien

19	Liestal Bahnhof–Waldenburg Station	13,100 km
Total	Bahnlinien	13,100 km

Tramlinien

10	Rodersdorf Station–Oberwil–Heuwaage–Aeschenplatz–Münchenstein–Dornach Bahnhof	25,974 km
11/E11	Aesch Dorf–Reinach–Dreispietz–Basel Bahnhof SBB–Aeschenplatz–St-Louis Grenze	14,235 km
14*	Pratteln–Muttenz–Kantonsgrenze BL/BS–Aeschenplatz–Messeplatz–Dreirosenbrücke	12,534 km
17	Ettingen Dorf–Schifflande–Claraplatz–Wiesenplatz	12,215 km
Total	Tramlinien	64,958 km

* Wird von den BVB betrieben. Die BLT ist für die Infrastruktur auf Kantonsgebiet BL, ab Schänzli bis Pratteln, zuständig.

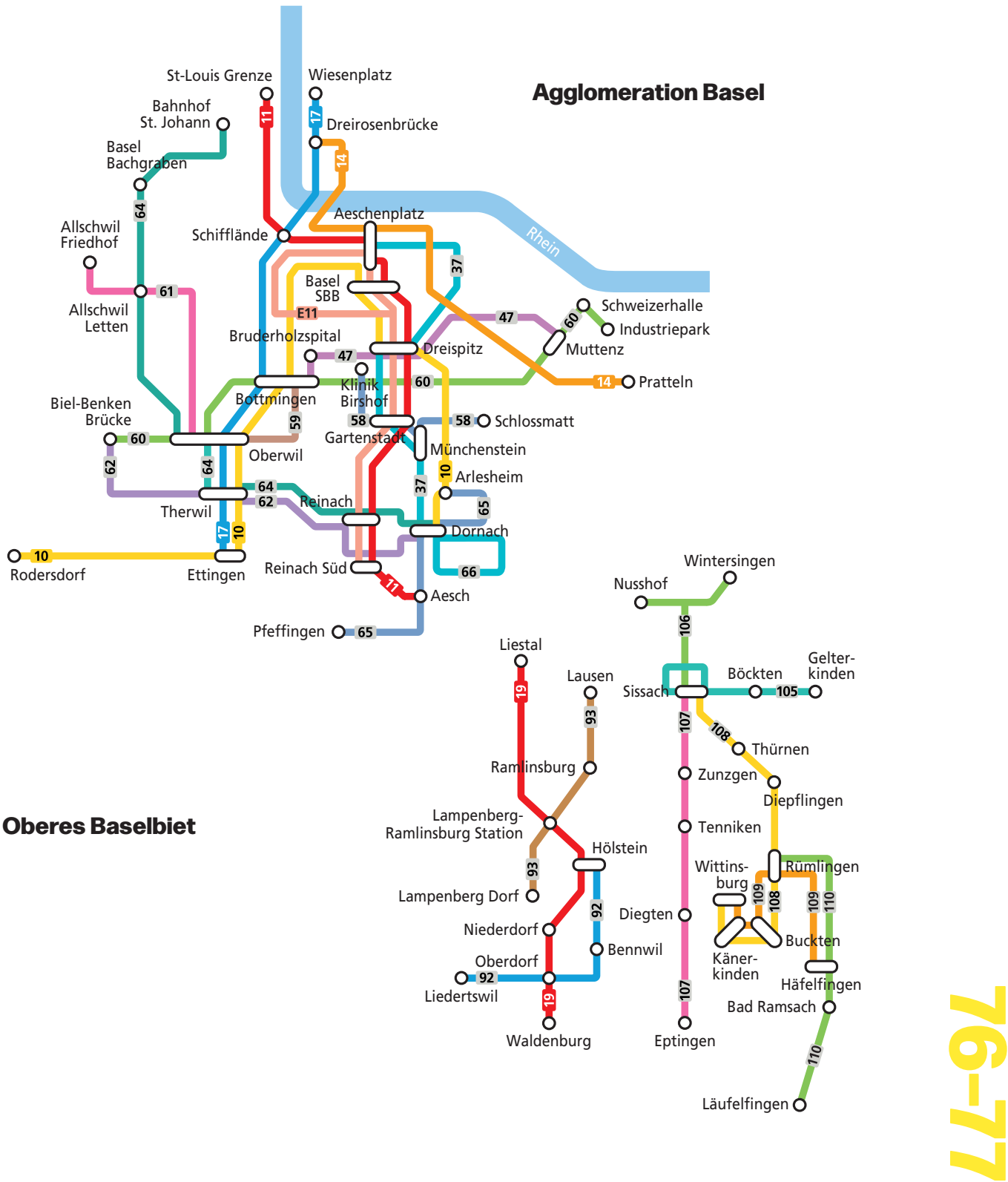
Buslinien

37	Aeschenplatz–Dreispietz–Gartenstadt–Münchenstein Bahnhof–Dornach	12,531 km
47	Bottmingen Schloss–Bruderholzspital–Dreispietz–Muttenz Bahnhof	9,260 km
58	Ortsbus Münchenstein: Klinik Birshof–Schlossmatt	4,755 km
59	Ortsbus Oberwil/Bottmingen: Oberwil Zentrum–Bottmingen Schloss	3,721 km
60	Biel-Benken Brücke–Bottmingen–Münchenstein–Muttenz–Muttenz Industriepark	15,807 km
61	Oberwil Zentrum–Bertschenacker–Binningen Kronenplatz–Allschwil Friedhof	8,166 km
62	Biel-Benken Brücke–Therwil–Reinach–Kägen–Dornach Bahnhof	8,934 km
64	Basel Bahnhof St. Johann–Basel Bachgraben–Allschwil–Oberwil–Therwil–Reinach–Dornach Bahnhof	16,314 km
65	Arlesheim Dorf–Dornach Bahnhof–Aesch–Pfeffingen Bergmattenweg	7,229 km
66	Ortsbus Dornach: Dornach Bahnhof–Goetheanum–Apfelsee–Dornach Bahnhof	5,575 km
92	Hölstein Station–Bennwil–Oberdorf–Liedertswil	11,176 km
93	Lampenberg Dorf–Ramlinsburg–Lausen Bahnhof Nord	7,239 km
105	Ortsbus Sissach: Sissach West–Sissach Bahnhof–Böckten–Gelterkinden Obere Mühle	7,386 km
106*	Wintersingen Blumatt–Nusshof–Sissach Bahnhof	9,007 km
107	Eptingen Gemeindeplatz–Sissach Bahnhof	9,639 km
108	Wittinsburg Chamber–(Läufelfingen)–Buckten–Sissach Bahnhof	10,017 km
109	Wittinsburg Chamber–Buckten–Rümlingen–Häfelfingen Dorf	6,813 km
110	Rümlingen Dorf–Häfelfingen–Bad Ramsach–Läufelfingen Bahnhof	7,735 km
Total	Buslinien	161,304 km

* Wird durch Sägesser AG, Wintersingen, im Auftrag der BLT betrieben.

Streckennetz

Das Streckennetz der BLT umfasst die Bahnlinie 19 Liestal–Waldenburg, die fünf Tramlinien 10, 11, E11, 14 und 17 sowie 19 Buslinien im unteren und im oberen Baselbiet.



Impressum

Redaktion

BLT Baselland Transport AG, Grenzweg 1, 4104 Oberwil,
Telefon +41 61 406 11 11, info@blt.ch, www.blt.ch

Konzept und Brand Design

Koch Kommunikation AG, www.agenturkoch.ch

Gestaltung

cr Werbeagentur AG, www.crbasel.ch

Bilder und Grafiken

BLT Baselland Transport AG, cr Werbeagentur AG, Christian Aeberhard,
Claudia Link, Jochen Pach, Dominik Plüss, David Willen

Druck

Steudler Press AG, Basel

© BLT Baselland Transport AG



